Telegromm-Abreffe: "Sozialbemofrat Berlin"

## Morgen-Ausgabe



3 Mark

Angeigenpreis:

Die einfpaltige Sonrarellegeile fofiet 25, - 20. Retlamegelie 125 - 30 "Aleine Mugeigen" bas fetigebrudte Wort 7,- Et (juifffig amei fetige-brudte Borte), jeden meitere Bort 0.— R. Stellengefude und Schlattellenangeigen bas erfte Bor: 4.— M. iebes weitere Wort 3.— R. Porte über 15 Buchflaben göhlen für zwei Borte. Familien-Angelgen für Aben-nenten Seite 10.— IL

Angeigen für bie nich fte Rummer milfen bis 41/2 Abr nadmittags im Sauptgeschäft, Berlin C.B. es, Linden-frage 3, abgegeben werben. Gefffner von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nadmittags.

## Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: 60 68, Lindenstrafe 3 Bernfprecher: 23nhoff 292-295

Connabend, ben 22. Juli 1922

Dormarts-Verlag G.m.b. f., 6W68, Lindenftr. 3 Wernfprecher: Berlag, Saubterbebition u. Inferaten-

# Faszistenultimatum in Mailand.

Mailand, 21. Iusi. (EP.) Die Cage im Streifgebiet hat sich haben die Sozialisten heute vormitstag vier Volksversammlungen abim Cause des Tages verschäft. Der Jascistensührer Musso gehalten, jedoch ohne besonderes Interesse des Proletariats.

In i ist heute morgen in Mailand angekommen. Er begab sich joset zum Präsetten, der ihn versicherte, daß laut Versprechungen der Freitag, nachmittags 4 Uhr, eine Bersammlung ab, in der die Arbeit der Streife in Mailand und der Provinz noch im beiterkammern von Mailand, Turin und einer Reihe sombardischer Caufe des heutigen Tages beendet wird. Da aber diesbezüglich nichts geschah, ließ Muffolini um 33 Uhr eine Extraausgabe bes "Bopolo b'Italia" ericheinen, in welcher am Ropfe in Fettbeud stand: "Entweder wird der idiotische Streit heute timatum erft dann erlassen hatte, als er schon sicher gewesen sei, aufhören oder 30 000 Fascisten besehen morgen daß der Streit bereits beendet worden ware. Mailand. Die Extraausgabe enthalt einen Bejehl an die saschische iden Maidinengewehr. und Artillerlemannichaften, jowie bas Jlugperfonal in ber Referve fich unverzüglich bei den Jührern ihrer Truppe zu melden. Die Mailänder Jascisten werden ausgesordert, ihre Jivlibeschöftigung während der Dauer des Streifs einzustellen. Das Kommando der Legion erklärt in einem Auseu, daß die sascisten Mobiliserung von nun an als militörische Mobiliserung zu hetrachten sei. Das Altsmatum der Jascisten hat die größte Nederraschung und Aufreg ung verursacht und wird überall kommensiert. Biese exponierte Personen verlassen Mailand. Troch der dem Präsesten gegebenen Versicherungen

Stadte pertreten maren. Es murbe bie Bieberaufnahme ber Arbeit für Sonnabend fruh beichloffen. Das Abendblatt ber Ferratifagialiften "Giuftigia" behauptet, bag Muffolini bas Ili-

#### Die Regierungefrife.

Malland, 21. Juli. (CD.) Die italienische Ministerfrise wird allem Unicein nach langer dauern als man annahm, und ihre Lofung wird fich ichwierig geftalten. Drlando icheint die meiften Musfichten für die Bildung eines neuen Uebergangstabinetts gu haben. Huch de Rapa fteht im Borbergrunde. Bonomi und Ritti merden als erfte Mitarbeiter in Betracht tommen. jeben Fall mirb bas neue Rubinett wieber bie tatholifch. bemotratifde Bruppe im Barlament als Sauptftuge haben

#### Begen Moskauer Bluturteile.

Mus Bruffel erhalten wir nachftehendes Telegramm: Die in öffentlicher Berfammlung tagenben Bruffeler Arbeiter beichließen nach Unborung ber Referate ber Benoffen Liebenecht, Anfenfeld und Bandervelbe, fich bem Broteft bes internationalen Proletariats gegen bie affentundige Borbereitung eines Mordes an ben Sozialrepolutionaren burd bie Somjetregierung anguidließen. Die Berfammlung erffart, bog bie Sinrichtung ber Angellagten ein unuberbrudbares Sinbernis gegen bie Bilbung einer proletarifden Cinheitefront ichaffen murbe.

Belgifde Arbeiterpartei Der Beneralfetretar Ban Roofebroed.

Aurt Rosenseld und Theodor Liebtnecht haben am gestrigen Ubend auch in Baris in einer von der französischen Sozialdemotratie einberusenen Bersammlung gesprochen.

#### Gerhart Sauptmann an Die Mostauer.

Berhart Sauptmann bat burch Bermittlung ber Berfiner Son etmiffion folgendes Telegromm an die Mostauer Regierung gejandt:

Gorfi, Mnatole France, Brofefforen ber Sarbonna, Bell's und andere haben ihre Stimme erhoben, um por einem Blutvergießen gu marnen, bas in Mostau brobt. Ich merbe gebeten, auch meine Stimme gu den ihrigen gu gefellen, bamit ben unglud-lichen Opfern in legter Stunde noch Rettung gebracht werbe. Gewiß, Die Rrample, Die Rugland im Mugenblid zu erleiben bat, muffen furchtbar fein. Aber es find Sauche von Genefung gu uns gedrungen, und trop grauenvolliter Sungersnot glaubten wir an ben Cintritt ber Refonvaleigeng. Europa murbe aufgerufen gur Silfe, wenn auch lange nicht gureichend. Jebenfalls haben Millionen hilfsbereiter Herzen für tas leibenbe Rufiland geschlagen. Mögen blejenigen in Mostan, in deren Macht es steht, nicht burch Gemalitaten, die dem Beften unverftanblich find, biefe Bewegung erkalten und vernichten. Der Blutwahnsinn des Krieges und seine ten Boltes liegt. Welch andere Eigenschasten die Deutschen auch Knaywehen sollten num endlich überwunden sein. Ein sieghaster sonst noch besthen mögen, niemals ist es bestritten worden, daß sie Eigenschaften geschöftlicher Organisation, industriellen Mit men sich en, mich en Gebote: du sollst nicht ibten" wieder Ielzes und der Dissipstin desen. die alte Beltung verschaffen.

36 laffe biefe Friedenstaube gu ben Richtern Mostaus und ben gemarterten Opfern fliegen. Möge fie mit einem Delgweige, von bem fein Blut tropft, gurudfebren. Berbart Sauptmann.

#### Meuterei in ber Aronftabter Offigiereichule?

Befersburg, 21. Juli. (DE.) In ber Rranftabter Offiziers-ichnie fand vor einigen Tagen eine Reuterei von fechs-umbbreiftig Offiziersichullern ftatt, die ben Besuch ber Rlaffenubungen vermeigerten und ihre Mbtommenbierung in bie Regimenter forberten. Das fofart einberufene Revolutions-Rriegstribunal von Rronftadt verurteilte fünf ber Ungeflagten megen Bruchs bes Roten Mahneneides gur Erichiehung, die fibrigen gu Freiheits.

#### Echte und November-Bolfchewili.

Condon, 21. Juli. (Ill.) Rach einer offigtellen Sta. tiftit, bie jest von ber Comjetregierung veröffentlicht morden ift, beträgt bie Bahl ber eingetragenen Mitglieder ber Rommuniftifden Bartet in Rufland 287 000 Berfonen, von benen feboch noch nicht 10 Brog, bereits por bem Jahre 1914 gu biefer

Wechsel im filner Bolizeiprafibium. Der bisherige Rolner Bolizeiprafibent Genoffe Aun ac ift von feinem Boften abberufen marben: er wird in ber gleichen Eigenschaft nach Ralle ober Erfurt geben. Jum tommifiariiden Bolizeiprofibenten in Koln ift ber Reichstaganbgeordnete Genoffe Borrgiebel beftellt

### Situng des Auswärtigen Ausschuffes.

Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages seite die am Mittwoch abgebrochenen Beratungen über die Berhand. lungen mit dem Garantiekomitee am Freitag fort. Der Brief des Garantiekomitees an den Reichskanzler, der bereits vorlag, wurde ausjührlich besprochen. Helfferich richtete, wie gewöhnlich, scharfe, sinnlose Angrisse gegen die Regierung. Hür die Sozialdemokratie sprach Genosse Stampfer, für die Unabhängigen Genosse Dr. Breitsiche id. Der Reichskanzler ergriff im Laufe der Debatte ebensfalls das Wort zu einer Erklärung.

Da das Memorandum des Garantiekomitees bereits die

Da das Memorandum des Garantietomitees bereits die Zustimmung des Reichstabinetts gefunden hatte, und es sich insofern, soweit die Regierung in Frage kam, lediglich um eine Inform at ion des Ausschusses handelte, wurden Beschlüsse

#### Der englische Lordkangler über Deutschland.

Birtenbeab bieit im Auftralich-Reujertanbifchen Riub eine bedeutsame politische Rede, in der er namentlich über die schwierige Cage Deutschlands und seiner Regierung sprach. Lord Birtenhead

"Ich mafe mir nicht an, ba ich auf diefem Gebiefe feine befonderen Kenntniffe beaufpruchen tann, über die gegenwärtige Cage in Deutschland autoritatio zu iprechen. Aber dessen bin ich gang sicher, daß man in Europa die Jivilifation niemals wiederherstellen und die Wohlfahr! unseres Candes nie wieder gang zum Aufbiühen beingen tann, wenn er Deutschland nicht auf diese oder jene Weise ermöglicht wird, wieder seinen Beitrag an die Bolter und den Sanbel Europas beiguftenern, ber in ben Araften blefes fehr beachtensmerten, gebildeten und falich bargefiell

36 fpreche es gang offen als meine Meinung aus, bag Deutschland nicht imflande fein wird. diefen feinen Unteil, der für Brogbritannien ebenfo unentbehefich ift wie für es felbit, zu leiften, fo lange es fich in feiner gegenwärfigen finanziellen Lage befindet. Ich bin niemals der Anficht jener beigefreten, die da fuhn behauptefen, daß die Entwerfung der Reichsmart das Rejultat wohlberechneter beuticher Schlaubeit fel. Sie mag - und daran habe ich feinen 3meifel - das Ergebnis einer ungefunden Ilnanspolitit gemejen fein, ober ich gebore auch ju jenen, die niemals die aufer ordentlichen Schwierigfeiten verfannt haben, unter benen Deutschland feit bem Waffenftillftanbe in ben bitteren Jahren ber Rieberfage und der Entfaufdung verfucht bat, feine Lingelegenbeiten wieber in Ordnung gu bringen

36 glaube baher, wir murben einen ich weren Jehler begeben, wenn wir nicht die außergewöhnlichen Schwierigkeiten in Betracht ziehen, die die Aufgaben der deutschen Reglerung in den letien Jahren auf Schritt und Tritt erichwert haben. Ich meinesteils hoffe fehr, es werde benen, die im vergangenen Kampfe Berbundete waren und auf die in biefem Augenblid die hauptverantwortlichfeit für die Schritte entfällt, die in nachfter Jutunft zu geicheben haben, möglich sein, zu einer Lösung zu gelangen, die, wie es recht und billig sei, Deutschland in den Stand seine große Strafzahlung zu leisten, ohne es in eine Lage zu bringen, die schließlich sede Jahlung überhaupt ausichlieft."

### Die Finanzaufsicht.

Das Schreiben des Garantietomitees an ben Reichstangler liegt nunmehr im vollen Bortlaut por. Es bestätigt alles, mas burch die offigiofen Mitteilungen bereits befannt war. Ehe eine Zahlungserleichterung zuzestanden wird, die uns für längere Frist der Barzahlungen enthebt, verlangt das Garantiekomitee Kontrollrechte über die deutschen Hinanzen, die sast an Eingriffe in die Souverönität des deutschen Bolkes grenzen. Sie grenzen daran sind es aber nicht. So viel in dem Briefe von Auskunftspflicht, Berichterstattung, is istlikt Kontrolle der Steuerwegenlagung ja selbst Kontrolle der Steuerveranlagung und oussibung fteht, so wenig erhalt das Garantiekomitee das Recht, an Stelle bes Reichstabinetts oder por ihm auch nur über einen Pfennig beutscher Steuern ober über eine Gejegesmagnahme piennig deutsger Stellern boer uber eine Geschesnichnahme zu versügen, oder auch nur an einer Stelle eigenmächtig in die deutsche Finanzverwaltung einzugreifen. Das muß sestgehalten werden. Gegenüber den hestigen Anwursen der Rechtspresse if sestzustellen, daß es der deutsichen Aegierung gelungen ist, die noch weitergehenden Forderungen des Garantiekomitees in dieser Richtung abzuschwächen, und daß sie nur dieser ab-geschwächten Fassung ihre Zustimmung erteilt hat. Und wie das Garantiekomitee erst v er h an d e in mußte, um zu dieser kassung des Schreibens zu kommen, so mird es auch verhandeln Faffung des Schreibens zu tommen, fo wird es auch verhandeln muffen, ebe es aus ben ihm porliegenden Berichten und Informationen Bunfche oder Forderungen gegen die Reichs-inanzen geltend machen kann. Formal ist also die Souveränischen bes Reiches nicht angetastet, zum mindesten nicht durch biese

Bas insbesondere die Gestaltung des Reichshaus-halts angeht, so ist daran zu erinnern, daß ja die Geseige und Boranschläge dem Garantiekomitee nicht eber ausgeliefern werden sollen, als sie dem Reichsrat zugehen, d. h. ehe auch die breitere Dessentlichkeit sie ersährt. Aber auch vertrausiche Schriftsuck sinden oft ihren Weg in die Dessentlichkeit, meist auf dem gleichen Wege wie das Schreiben des Garantiekomitees, das gestern zwerst von der "Kreuzzeit ung" verössentlicht wurde. Man nennt das mit Recht eine In-diskretion. Diese Indiskretionen, früher im parkamentari-schen Leben eine Ausnahme, sind aber neuerdings zur Regel geworden, und es zeichnen sich gerade diesenigen Par-teien mit ihnen aus, die im Gegen sahr Kegierung-stehen. Schwerer wiegen die Eingrisse in die Finanzverwal-tung, in die Ausübung der Steuerverankagung. Aber auch dier erhält das Komitee nur das Recht auf Informationen hier erhält das Komitee nur das Recht auf Informationen, und auch dieses ist beschränkt insosern, als die Wahrung des Steuergeheimnisses gegenüber den Beamten des Garantiekomitees gilt.

Die Reichsregierung hat Diefen forgfältig formulierten Forderungen zugestimmt in der Erwartung, daß auf Diefe Beise der Beg zu einem Moratorium geebnet wird. Der Berschärfung der Finanzaus sich icht — um diese handelt es sich und nicht um eine Kontrolle mit unbeschränktem Einspruchsrecht — steht gegenüber die Zusage des Garantiestomitees, dem ungeheuren Ernst der Lage Rechnung zu tragen. somitees, dem ungeheuren Ernst der Lage Rechnung zu tragen, die durch den Balutasturz geschäffen wurde. Jezt sind die Entscheidungen der Reparationskommission abzuwarten. Wie sie auch ausfallen mögen, soviel steht jedenfalls seit, daß die Reichsregierung in eine Aufrechterhaltung der alten Zahlungsbedingungen oder gar in ihre Berschärfung nicht einwilligen kann und wird. Darum ist es abwegig und eine bewuste Entstellung der Tatsachen, wenn die reaktionäre Bresse es so binvistellen bieden kann als ersolote dieser. Schrift in arenvenloser hinzustellen sucht, als ersolgte dieser Schritt in "grenzenloser Leichtsertigkeit". Was erreicht werden soll und muß, ist die Erleichterung der Zahlungen und, wenn irgend möglich, eine endgültige Regelung der Reparationsfrage, die Deutschland vorerst eine Atempause läst und seine tünstige Zahlungspflicht seiner Leistungssähigkeit anpaßi. Sollte es wider alles Erwarten und auch aller Bernunft nicht wenigstens zu einem Zahlungsausschub kommen, so würde dadurch eine ganzlich

neue Situation geschaffen. Wasnahmen gegen die Rapital. flucht betrifft, so kann es nur einen Streit darüber geben, ob fie in der von der Entente gewollten Form zweitmäßig sind, nicht barüber, ob die Kapitalflucht selbst zu befämpsen ift. Die geforberten Borschriften sind zu einem Teil bereits in Krott und bedürfen nach ben Forderungen bes Garantiefomitees nur noch einiger Ergänzungen, über beren pratisschen Wert man sehr im Zweisel sein tann. Offenbar hat das Garantietomitee das Bedürfnis, erst durch die Praxis bestätigt zu sehen, daß die Rapitalflucht nur international befampft merben fann. Diefe ihre internationale Befampfung ift auch pon ber Sogialbemofratie wiberholt verlangt worden. Solange aber franabfifche Banten im Rheingebiet und millige Strohmanner im Musland der Sehlerei Borichub leiften, folange trop aller Austand der Heiser vorschaften die Grenzlöcher, durch die das Ko-pital entfliehen kann, bestehen bleiben und nicht zuleht durch Ententemaßnahmen, solange wird auch wirksam nicht durch gegriffen werden, selbst wenn noch einige Dugend fremdsprachi-ger Beamter ihre Zeit mit Barographentuftelei vertreiben. Die statistischen Angaben, die gesordert werden, sind

Neues Berbot. Der Oberpräsident für Ostpreußen hat das bis auf einige Ausnahmen in der verlangten Finanzstalistist — "Lögener Tageblatt" wegen eines "Urteil eines amerikanischen Republikaners" betieften Artikels auf drei Wochen verbaten.

Das gelt jedoch nicht für be

periodifchen Ueberfichten, die das Finangminifterium gu | erstatten hat. Sier werben Auskunfte verlangt, beren 3med nicht ersichtlich ift.

Alles in allem: Es ift eine harte Aufgabe für ben faumigen Schuldner, dem Glaubiger fo weitgehenden Einblid in feine Lage zu gewähren, por allem wenn man fich bewußt ift, daß bas Gegenteil von dem Gewollten erreicht wird. Bollte bas Barantietomitee mit prattifchen Borichlagen helfen, die Steuern einzutreiben, fo liege fich barüber reben. Bibt es boch genug gahlungefraftige Leute in Deutschland, gegen beren Batriotismus die Hilfe eines unparteilschen Gerichtsvollziehers sehr gut zu gebrauchen wäre. Zu benten ift da vor allem an diezenigen, die "d i e se m Staat keinen Bsennig" geben wollen und aus den Steuerersparuissen reaktionäre Geheimbunde bezahlen tönnen. Mit den Kontrollrechten aber wird die Garantiekommission n icht s nach dieser Richtung erreichen. Sie schurt nur den Sag berer, die icon jest aus der Berfflapung Deutschlands politisches Rapital ichlagen, fie wird auch vielerorts paffive Refifteng meden, damit aber die ehrliche Arbeit an ber finangiellen Gefundung Deutschlands erichweren. Benn die Regierung das in Kauf nahm, so deswegen, weil sie mit den Zugeständnissen sich ein Recht auf Erseichterung der Zahlungen, ein Recht auf internationale Hilfe aus dem Balutaelend erward. Jeht hat Paris das Wort.

Ein Mertmal diefer Berhandlungen verdient noch feftgehalten zu werben:

In den Forderungen verlangt das Garantiefomite außerordentlich weitgehende Maßnahmen, um in die deutschen Finanzen denjenigen Einblid zu gewinnen, der ein Urteil über die Zahlungsfraft Deutschlands zuläßt. Berlangt das nach dem Studium dicker Aften und langer Rücksprachen iprachen. Es ift aber, obwohl es aus Fachleuten besteht, noch nicht genügend unterrichtet.

Bur gleichen Zeit verlangt in Baris, von Sachtenntnis ungefrübt, Boincare, Deutschland muffe schuldig erklärt werben, seine Zahlungsunfähigkeit selbst fahrlässig herbeigeführt zu haben!

Das ift bezeichnend für die Art, mie das Bolf des freien Beiftes gegenüber dem unterdrudten Begner Politit macht eine Bolitit, die fich felbft richtet!

#### Die Sinangfontrolle.

Mus bem Bortlaut bes Demorandums geben mir ben wichtigften Teil, der von der Finangtontrolle handelt, nach. ftebend im Muszug wieder:

#### I. Einnahmen und Ausgaben.

- Beim Reichsfinangminifterium merben gmei Bertreter ber frandigen Delegation Des Barantietomitees befonders attreditiert werben, von denen ber eine fich insbesondere mit den Ennahmen, ber andere mit den Musgaben des Reiches
- 11. Beber von ihnen mird befonders mit dem guftandigen Staatsfefretar im Reichofinangminifterium in Berbindung
- Die Staatssefretare werden diese Delegierten und ihre Bertreter mit den Abteilungsleitern in Berbindung seinen, deren Tätigkeit ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben von Ruben sein kann.
- III. Die beutiche Regierung wird burch Bermittlung diefer Delegierten unaufgelordert dem Barantiefamitee na Schriftftude gur Renninisnahme übermitteln:
  - a, Den Entwurf bes Reichshaushaltsplans für bas nächste Saushaltsjahr. Diefer Entwurf wird zur gleichen Zeit wie bem Reichsrat mitgeteilt werden.
  - b) Alle Gefegentwürfe fistalifder Art. Diefe Entmurfe merben gur gleichen Beit wie bem Reichsrat mitgeteilt
  - c) Jeder Antrag auf einen Rachtragstredit zu den im Hobestellen bei, Anwendung der gesessichen Berwaltungsmaßen Hausenden Hausenden Berwaltungsmaßen nahmen entfaltet wird.

    VII. Die Delegierten werden ferner, soweit es sie angeht, über sichtigt. Diese Borlagen werden zur gleichen Zeir wie dem die Arbeiten und Ergebnisse des Buch- und Betriebsprüsellen bei, Anwendung der gesessichen Berwaltungsmaßen nahmen entfaltet wird. Reichsrat mitgeteilt merben.

d) Bebe Entichelbung bes Reichsfinangminifters, burch die einem Minifterium ein über die im laufenden Saushaltsplan genehmigten Kredite hinausgehender Ergangungsfredit bewilligt worden ift. — Diese Mitteilung wird in Geftalt einer monatiichen Uebersicht gemacht werden.
(Es folgen Einzelbestimmungen für Etatsüberschreitungen fleineren Umsonges. Rod.)
e) Abschrift der monatiichen Kassenabschlüße, die jede

e) Abigrist der monatischen Kallenablablutle, die jede Zentralbehörde dem Reichsstnanzministerium einreicht und in denen für jedes Kapitel des Hausbaltsplanes angegeben ist:

1. der Bejrag der Ausgaden, die für Rechnung dieses Kapitels im vorbergehenden Monat gemacht sind,

2. der Betrag, der für Kechnung dieses Kapitels feit Beginn des Rechnungsjahres gemachten Ausgaden.

1) In regelmäßigen und bestimmten Zeitabismitten eine Mitteilung über die vom Ersparnissom missam der nach einer türzlich von der deutschen Regierung getroffenen Entscheidung bestellt merden soll, erzielten Erzebnisse. deidung bestellt merben foll, ergielten Ergebniffe.

Wenn die Einrichtung des Erfparnistommiffariats volljogen ift, follen die genannten regelmäßigen und beftimmten Beitabidnitte im Ginvernehmen mit ber beutichen Regierung

eftgefegt merben.

g) Bur gleichen Beit wie ben Banbesfinangamtern Abichrift ber Berordnungen (reglements), in denen allgemein bas Berfahren der Beranlagung und der Erhebung irgend-einer Steuer geregelt wird ober in denen eine bestehende Regelung geanbert wird. Das Reichsfinanzministerium wird außerbem die Aunberlasse an die Landesfinanzämter, die geeignet find, die Einnahmen und die Berbuchung der Einnahmen zu andern, zweds Einsichtnahme im Reichsfinanz-ministerium zur Berfügung der affreditierten Beamten des Barontiefomitees batten.

Die in der anliegenden Lifte aufgeführten periodifchen lieber-fichten, über die Delegierten alle für bienlich erachteten Aufflärungen erbitten tonnen.

(Diefe Ueberfichten find in Unlage I erfautert. Sie verlangen insbesondere Austunft über den Stand der Beranlagung für Ror-perfchofte. Eintommen. und Umfahfte uer, wobei über die Einnahmen aus der Lohnsteuer besanders detailliert zu berichten ift, serner tägliche Mitteilungen über die schwebende Schuld, zehn-tägige llebersichten über die Finanzlage des Reiches, Monatsüber-sichten über die Reichseinnahmen an Steuern, Jöllen, Abgaben und aus Reichsbetrieben, ähnliche Bierteljahrs- und Jahresberichte.)

IV. Die Delegierten und ihre Bertreter merben in ftanbiger Fühlung mit ben beteiligten Stellen bes Reichsfinang-minifreriums (vgl. Biffer II) diesenigen Mustunfte sammeln, die fur bas Romitee notwendig find, um in voller Kenntnis ber Sachlage gu beurteilen:

bie Steuerprojette.

die Beranschlagung der Steuererträge, die Beranschlagung der Ausgaben nach dem Haus-haltsenstwurf oder die Ausgaben liber die Ansche Hausbalts hinaus, welche dem Garantiekomitee in der oben angegebenen Weise ofsiziell übermittelt worden sind.

V. Die Delegierten müssen außerdem diesenigen Mahnahmen kennensernen, welche die Zentrasverwaltung zu tressen beablichtigt, um das Funtionieren der Steuergesetze und des Rechnungswesens sicherzustellen.

VI. Die Delegierten und ihre Bertreter haben insbesonbere bie

a) fich davon zu vergewissern, daß ohne besondere Geneh-migung ber zuständigen Stelle teine Zahlung er-folgt ift, welche die im laufenden haushalt vorgesehenen Aredite überichreitet,

b) fich von bem jeweiligen Stande ber Beranlagung, von ber Richtigtelt ber Berbuch ung ber rechnerischen Ergebniffe und von ber Urt ber Aufftellung ber Statifiten zu ver-

c) bie Urfachen von Bergogerungen tennengulernen, bie bei ber Berantagung und Erhebung ber Steuern feftgeftellt

d) sich Rechenschaft zu geben über die Tätigfeit, welche von dem Beranlagungsdienst bei Unwendung der gesehlich vorgesehenen Brufungsmohnahmen ausgeübt und welche von den Steuer-

VII. Die Delegierien werben ferner, soweit es fie angeht, über Ifungsbienftes unterrichtet merben.

Bu biefem Zwed werben fie von ben Richtfinlen in Senzitnts gefest werden, die für die Arbeiten ber Prüfungsbeamten biefes Dienftes gegeben find, und fie werden über bas Ergebnis ber Tätigfeit Diefer letteren, fomeit Diefe fur ihre Mufgabe von Intereffe ift. Mitteilung erhalten.

VIII. Das Garantielomitee hat davon Kenninis genommen, daß die deutsche Regierung demnächst einen der Zentralverwaltung angegliederten de weglichen Rachprüfungsdien it schaffen wird, der dazu bestimmt ist, die dem Reichssinanzministerium wachgeordneten Dienststellen zu inspizieren.

Der Indalt der Berichte der deweglichen Inspektionsbeamten wird, soweit er auf die Ausgade des Garantiekomitees Haug hat, dessen Delegierten mit geteilt werden.

Bon Zeit zu können die Delegierten oder ihre Bertreter

Bon Zeit zu konnen die Delegierten ober ihre Bertreter auf ihr Erfuchen die Inspettionsbeamten dieses Rachprufungs-bienftes gum Zwede ber Bornahme von Stich proben begleiten. Bei diesen Stichproben werden fich die Beamten des Garantie-

Bei diesen Stichproben werden sich die Beamten des Garantiefomitees die Rotwendigteit vor Augen halten, den Gang der Berwaltung nicht zu stören und das Geheimnis des Bermögens und der Angelegenheiten der Steuerzahler zu achten. Die Deiegierten können eventuell mit Zustimmung des zuständigen Staatssetretärs Dienstitellen bezeichnen, bei denen diese Stichproben statisinden sollen. Im Halle der Nichtu-stimmung seitens des Staatssetretärs werden die Bründe dem Ga-rantiekomitee schriftlich mitgeteilt werden. Der oben genannte Nachprüfungsdien sie nst soll am 1. No-vember 1922 in Tätigkeit sein.

#### II. Schwebende Schuld.

Bur Aufgabe des Garontiefomitees gehört es, Magnahmen zu treffen, die es ihm ermöglichen, jederzeit den genauen Stand der schwebenden Schuld zu tennen und sich Rechenschaft zu geben über die Jahlungsmittel, die das Reichsfinanzministerium zur Dedung feiner Musgoben verwendet.

Bu diesem Zwede wird einer der in der Zisser I des Ka-pitels I dieses Remorandums vorgesehenen Delegierten oder einer ihrer Berireter von der deutschen Regierung dei dem Reichs-sinanzministerium herausgegebenen und in der anliegenden Liste auf-gesührten Aufkellungen über die staatlichen Einnahmen und Musgaben überlenden.

Dariiber hinaus wird das Reichsfinanzminisserium als Ergänzung der zehntägigen Rachweizung (Nr. 2 der Aniage II)
nähere Mitteilungen über die Zusammensehung der schwebenden
Schuld machen, und zwar insbesondere bezilglich des Zinssüßes, der Bährung und der Umlaufszeit unter Angade der Hälligseiten bis zu
3, 6, 9 oder 12 Monaten sowie der langer als 1 Jahr laufenden.

Das Reichofinangministerium wird dem obengenannten Beamten die Aufflörungen geben, die er hinsichtlich der ihm mitgeteilten Aufftellungen verlangt, und wird ibn in die Lage versehen, die Richtigseit ber ihm übergebenen Uebersichten zu prüfen.

Jum Thef

#### Unterdrudung der Kapifalflucht

find ins einzelne gehende Richtlinien ausgearbeitet und in das Memorandum aufgenommen, die eralinzende Beftimmungen über die Befämpfung der Kapitalflucht enthalten. Ins einzelne gehende Leitfähe fennzeichnen die Art, wie die Durchführung dieser Beitimungen gedacht ist.

Statistifen.

hier werden Statistiken des Außenbandels verlangt, solche für Berkehr und Schliffahrt, dann eine Brobuktionsstatistit und eine Finanzstatistit. Für die Ausfuhr mird die Uebersicht getrennt nach solchen Bosten, die in Mark, und solchen die in fremder Währung abgeschiosen sind, gesorbert.

#### Dertrauensvotum für Lerchenfeld.

München. 21. Juli (BIB.) Der Landesausschuft der Banes rischen Boltsparies tagte am Freitag unter dem Borsig des Barteivorsigenden Speck in München. Die Bersanmlung war aus allen Teilen des Landes zahlreich besucht. In Anweienheit des Ministerpräsidenten Graf Lerchen seld und der anderen vier der Partei angehörenden Staatontinister wurden eingehende Bertalungen über die politische Lage geptiogen. Der Landesaussichuß ist zu dem einhelligen Entschuß getommen, mit allen gesehrlichen und parlamentarischen Mitteln den Gtandpunst Banerns gegen die Reichstagsbeschlüsse in der Frage des Schutes der Republik aufs entschaftlichen Mittellen der Keichstagsbeschlüsse in der Frage des Schutes der Republik aufs entschaftlichen Mitgliedern der Reichstagsbeschlüsse in wahren. Dem Mitalierpräsidenten und den übrigen Mitgliedern der Reichst und Landetagsfraktion wurde des vollste Vertrauen ausgesprechen.

welch großen Ginfluft feine Berfuche bereinft auf die Belt ausüben wurden. heute weiß jeder halbmege Gebilbete etwas vom Mendelismus, von mendelnden Eigenichaften, von der Bererbung durch Gameten, von dominierenden und regeffinen Eigenschaften. Es ift eine munderbare, verbluffend einfache und doch wieder teilmeife tompligierte Echre, die mandymal anmutet wie reine Mathematit.

Die bei ber Kreugung von Erbfen, Bohnen und Sabichtefrautern beobachteten Gesehmäßigkeiten bejagen: Kreuzt man Bflangen oder Tiere, bie in bezug auf ein Mertmal (3. B. Blutenfarbe) mefentlich voneinander verschieben find, jo zeigen die Rachtommen in ber erften Beneration alle nur bas Mertmal eines der beiben Erzeuger. Diefes Mertmal ift dann porherrichend, mabrend bas andere nur verftedt verhanden ift, wie die nachfte Generation zeigt. In diefer zweiten Beneration zeigen bann brei Biertel ber Abtommlinge bas porherrichende, ein Biertel geigt aber wieder bas verftedte Mertmal. Diefes lehte Mertmal bleibt nunmehr in allen folgenden Benerationen der betreffenden Abtommlinge tonftant und vererbt fich unverandert ftets weiter, mabrend bas vorherrichende Merkmal fich

britten Generation mieber fpaltet. Somohl Mendel wie Correns begannen ihre Berfuche mit ber Blutenfarbe an Bflangen, aber bie gefundenen Regeln galten ebenfo für andere Eigenichaften. Man municht vielleicht Raninchen ober Schafe zu gudten, die ein besanders gefärbtes Bell haben, man gudter Tiere mit Angoramolle, Geflügel mit einem eigens gewünschien Gesieder, stichelhaarige hunde. Man sucht ein Schwein, ein Rind, das gegen Rotlauf, gegen Rlauenseuche größeren Biderftand befigt als unfere gewöhnlichen Tiere. Man braucht Hennen, Die feinen besonderen Brutinftinft haben. Dan municht eine 3mergroffe ober eine Riefenroffe von Sunden, Bferben, Rinbern gu guchten. Der Gartner will von einer Bflange eine Gorte guchten, Die ben fpegififchen Duft bes Gemachies in verftarttem Dage aufweift, ober er will zu Deforationszweden geeignete Blattformen, bigarre Blüten, Behaarungen, Stachelfreiheit u. a. m. erzielen. Fortgefest merben Raffen von Betreibe auf ben Martt gebracht, Die gegen Groft, gegen Roft, gegen Trodenheit widerftanbefabig find, Die befonders fruh oder befonders fpat reifen, die boben Ertrag an Rornern oder auch an Strob ober an beiden bringen. Tiglich ericheinen neue Gorten von Bierblumen ober Fruchten, tommen neue Raffen von Rugtieren, von Sporttieren. Fruber fprach man einfach von Buchtwahl, heute helfen die Mendelfden Regeln, ben Bufall giemlich auszuschalten.

Das ift nur eine Seite des jogenannten Mendelismus, andere ift feine Silfe gur miffenfchaftlichen Ertenntnis, 3. B. Des Menichengeschlechts. Doß gleiche Eltern gleiche Rinder ergeben, erfcheint naturlich; aber alle Menichen find ja etwas verschieben, und fo tommen Die Untericbiede, Die fich fortpflangen. Dan braucht

Mendel felbst ift 1884 in Brunn gestorben, ohne gu ahnen, | fegungen Urtypen mieber heraustommen, fet es in diefer ober jener Ridgiung, mehr ober minter volltommen. Das find die fogenannten Manismen, Rudichtage. Saarfarbe, Mugenfarbe, Schabelform, ob Langichabel ober Aurzichabel, ob Schichthaar ober Mollhaar u. a. m., die alten Unterscheidungsmerkmale erscheinen auf einmat in neuer Beleuchtung. Und was noch mehr wert ift, die Betrachtung wird fruchibar für die Zufunft des Menschengeschlechtes, wenn wir erst einmal so weit sein werden, daraus für die sich immer bringlicher antundigende Eugenit die nötigen Schluffe gu ziehen. So ermedt das, was eigentlich nicht Rebenbefchäftigung eines

Amateurs mar, bie fast vergeffene Arbeit eines tatholifden Geiftlichen Die tiefften Musblide.

Der Mann mit den goldenen Rippen. Brestau beherberat einen Mann, der im mahrsten Sinne des Wortes einen "Schah in seinem Busen" trägt. Die Lebensgeschichte des heute Vierundvier-zigjährigen bat mit seinem 29. Lebenssahre die Straße des Mitigs-lichen versassen. Im Jahre 1907 war er als Schlossergefelle gelichen verlassen. Im Jahre 1907 war er als Schlosergetelle gelegentlich einer Arbeit auf dem Dache eines drei Stockwerke hahen Hauses von einem Windstoß in die Tiese geschleuber worden. Mit ichweren und icheinder isdlichen Berlehungen wurde er nach der Kimit gedracht, wo die Acrzic einen Bruch den Schüdels und eine Jertrümmerung sast des gesamten Brustorbes — nur eine Rippe war ganz gedürden — tensfasierten. Der Fall schien dossungstes. Dech die ützlische Kunft bekam Unterstätzung durch die gesunde Konstitution des Berunglickten. Bei sorgiamter Biege und Bewachung, und ohne die geringite Bewogung ausführen zu dürfen, verbrachte der Mann nicht weniger als 4's Jahre in der Heilauftolt. Dann beschlossen die Aerzie, einen Berjuch zu machen, ihn dem gemöhnlichen Beben und ber Arbeit wiederzugeben. Er murbe in bie dirurgifche Klinit gebracht, mo nunmehr tamit begonnen murbe, sein Anochengerüft zu erganzen und zu erlegen. In den Schitzei wurde eine Meickelplate eingesehrt und der Berüfterd burch geldene Mippen erganzt, die den edleren Meichteilen die notwendige Stühe boten. Nach 23% Jahren war des Wunderwerf vollendet. Der Mann forinte die Minit vertreifen und feinen Angehörigen übergeben

merben. Seit jener Zeit ist er auch mieber beruflich in einer Zisgareitenschrif fütig, wo er eine Maichine zu Ledienen hat.

Damit wäre die Lebensgeschichte bes Mannes mit den golden Zippen" erschöpft, wenn nicht noch eine Angelsaenheit mit hineinsspielte, die einer gewissen Hannesität nicht enthebet. Auch die Miedenschieftung des verwerteilstenschaften murden seiner gewissen Sanderschifftung des verwerteilstenschiften murden seiner gewissen februariet. derherstellung des verunglieden Schlosergehilten wurden seinerzeit von der Berufsgenossenischenschaft Beiräge dereitzestellt, die auch für die damalige Zeit erheblich genannt werden mußten. Den größten Auf-wand beanspruchte die Beschaffung des für die Retonstruftion seines Brustordes ersordertichen Edelmetalls, vernehmlich des Blatins und bes Golbes. Und die Angehörigen bes Batienten mußten einen Revers unterzeichnen, wonach fie fich bamit einverstanden erflärten, bag bie Werte nur feilweife übertoffen wurden und noch bem Tode bes Schollergefellen wieder Eigentum ber Berufegenoffenichaft mur-ben. Der Brieg und vor allem die Nachtriegezeit bot befannlich

#### Ein darwinistischer Pralat. Bu Gregor Mendels Gedenftag, am 22. Juli.

Bererbung und Unpaffung find die beiden ftarfen Bfeiler, auf benen ber Entwidlungsgebante, die darwiniftifche Beltanichauung beruht. Als ber erfte Sturm verraufcht mar, ging die Biffenfchaft baran, bas Bange neu gu überprufen, gu fritificren und neu gu begründen, mobei natürlich auch Ueberlebtes ausgeschaltet werden fonnte. Da ftellte ber Sollander de Bries feine ebenfalls ftart angefochtene Rutationslehre auf, Ifchermat in Wien beichaftigte fich mit dem Studium der Bererbung an allerlei Bflangenbaftarben und Correns (Münfter, heute Berlin) gelang es, eine febr icone Theoric der Bererbungslehre aufzustellen, die fich für die Bolge außerft fruchtbar ermies. Das Lehrbuch ber Bererbungs. miffenichaft von Richard Goldidmidt, bas bie Literatur biefes Gebietes bis gum Musbruch bes Beltfrieges gufammenftellt, umfaßt auf 50 Ceiten etwa 900 Rummern! Borber batte man fich mehr um die Unpaffung bemüht, den anderen Fattor.

Etwa im Jahre 1900, als bas noch in ben Unfangen ftedte, machte man eine gang munderbare Entdedung. Ramlich: Die Idee mar ichon einmal gebacht morben, die grundlegenben Berfuche maren fcon viergig Jahre früher gemocht und por fünfunbbreißig Jahren veräffentlicht morden, und gmar in einer ungemein flaren, miffenichaftlichen, tlaffischen Darftellung, freilich in einer vergeffenen Zeitfchrift eines naturforschenden Bereins in Brunn. Der diese Berfuche angestellt batte, mar ein fatholifder Beiftlicher und Lehrer namens Gregor Mendel, ber in der Stille feines Rloftergartens biefe gang einzigartigen Experimente mit ber Buchtung von Bflangen anftellte, nebit Betrachtungen, die faft bem Befichtstreis gerabe eines Beiftlichen meilenfern liegen. Die miffenschaftliche Belt begeht beute feinen hundertften Geburistag, denn er ift am 22. Juli 1822 in einem Dorfe Seingenborf in Defterreichifch-Schlefien geboren.

Bie es Erfinderichidiale gibt, fo gibt es auch Entbederschidfale. Mendel murde fpater Abt und Bralat und tam por Amtegeichaften nicht bagu, feinen Unterfuchungen, Die fich burch geniale Frageftellung und tonfequente Berechnung bes Möglichen guszeichneten, fortzuführen. Rur zwei fleine Abhandlungen bat er gefchrieben, bie beute ju ben flaffifchen Schriften ber Raturforfchung gehören, wie eima Berte Linnes ober Darmins. Aber er bat boch perfucht, ondere Botaniter fur feine Sache ju intereffieren. Er fchidte feine Schriften u a. an Rageli in Munden, ber auch fiber einer Bererbungstheorie brutete. Und bier feben mir fo recht, mas Foricherichicfal ift. Rogelie Affiftent war damals Schwenbener und Schwenbeners Affiftent mar fpater Correns, ber Reuentbeder ber Menbelichen Bebre! Die viel fcneiler hatte alles geben tonnen! Aber Rageli tonnte fich mit ben Mendelichen Gedanten nicht befreunden, und Schwendener, ber fpater in Berlin ber Altmeifter ber Botanit nicht bis ju ben Boftarben aus nerichiedenen Roffen, etwa Beiffen mor, wurde erft in feinen letten Jahren, eima 1910, durch feinen und Regern, uerzudringen. Wohl elle jest befiebenden Raffen find bamaligen Afficenten Clausen gewannen; er trug dann in der Lat eigentlich Mischreiten Geschen Millen bei Bertes in feinem Rolleg vor, dreiftig Johre zu feine matheinen Grendelichen Beradelichen Berade

#### Die Gauberung notwendig. Leiftungen ber abgesehten Regierungepräfidenten.

Mus Dunfter i. 23. wird uns gefchrieben: 3m Dunfterlande und in Munfter gobien bie reaftionaren Bereinigungen an Die breifiig, gibt es Geheimorganifationen, verftedte Baffenlager, fabotierende Bermaltungsbeamte und Landrate, die in ihrem Umte die ichwarzweifrote Flogge aufgieben laffen. Im Bereiche bes Wehrfreistommandes haben fich innerhalb ber Reichsmehr 3n ftanbe herausgebildet, bie nach energischer Bemedur rufen. Babrend ber Kommandierende ber Reichswehr in Münfter, herr von Bogberg, fich ju einer in Munfter fiatifindenben Tagung des Bundes ber Mufrechten einlaben lagt und fich nachber bei bem bodiverraterifchen Bufovine bamit entichulbigt, dog er leiber nicht ericheinen tonne, bag er aber bem Bunde großes Intereife entgegenbringe, geben in ber Reichswehr folgende Dinge por: Bwifchen den republiffinifch gefinnten Leuten und ben Monarchiften fommt es nicht nur gu mundlichen, fondern fogar gu tatlichen Museinanderfegungen. Die Offiziere find burdymeg monarchiftifch. Rundgebungen monarchiftifcher Urt werden lonal gefördert; gegen Republitaner wird rudfichtelos vorgegangen. verschiedenen Raumen der Rofernements find die monarchiftischen Reichswehrsolbaten und die Republifaner ber Reichswehr ge-trennt untergebracht. Während man aus dem einen Zimmer nationaliftifche Lieder hort, merben in ben anderen Raumen revolutionare Lieder gefungen. Das alles wurde uns von Reichswehrfolbaien unanfechtbar ausgesagt. Republifanifche Angehörige einer hiefigen Rompagnie merben ihrer Gefinnung megen bauernb ichitoniert und mit Urrefiftrafen bedacht. Gegen Ungeborige ber ebemaligen Freiforps ober, bie in ben Rantinen und Mannichaftsraumen monardifiliche Propaganda betreiben, bie Fabne ber Republit und bie Regierungsvertreter verachtlich machen, wird nicht eingeschritten. Diese Buftande find nur möglich burch bie große Dulbfamteit, Die bie biefigen Behörden ben Rechtsbolfchemiften angebeiben laffen. Der bisberige Regierungsprafibent, Sjerr Der veldt, bar burch feine Rachlaffigteit gegen rechts fo großen Schaben in Munfter entfteben laffen, bag feine Abfegung langit gegeben mor. Much Mojor Rarid durite feine Stunde mehr im Amte bleiben. Rachfolgendes Material moge bies belegen: Rach guveritiffigen Angaben von Schupobeamten herrichen unter der Schutpolizet ahnliche Zuftande wie bei ber Reichswehr. Angehörige des früheren Freiforps Schulg erfahren eine gang offentfichtliche Beporzugung. Meltere republitaniiche Beamte merben que rüdgefest; 13 republitanifche Beamte murben aus Munfter unter fabenicheinigen Gründen entfernt. 2015 man nun bem Dinifter bes Innern, Benoffen Cevering, bie "Diffetaten" ber Bemagregelten barlegte, zeigte fich, daß man bie Beamten nur ihrer Gefinnung wegen entfernt hatte. Darauf murbe ihre Rudverfegung verfügt, nachdem Bernehmungen beim Regierungsprafibenten bie volltommene Unichuld ber "Delinquenten" bargelegt hatten. Das Regierungsprafibium murbe angewiefen, Die Beamten wieber nach Münfter gurudguverfegen. Darauf bat ber jegige Remmandeur ber Schupo, nach Musfage eines nunmehr im Zivildienst tätigen Bachtmeifters, bem herrn Major Rirfch vom Regierungsprafibium telephonifch gefagt, man folle bem herrn Minifter melben, die Rudperfenung fei erfolgt. Damit folle man bie Cache als erlebigt betrachten und bie Beute ba laffen, mo fie feien! - -

Schöne Buftande.

Bie die BBR, hören, haben fich in der Schuppoligei Marien-werder infolge der Untätigkeit des früheren Regierungspräsi-denten Grafen Baudiffin unerfreuliche Zustände entwickeit. So benten Grafen 3 au allissen imersteutiche Justande entwickeit. So bot unlängst ein Schultpolizeioffizier vor versammelter Mannlchaft sich dahin geäußert, daß es in Preußen nicht besser werden könne, solange diese Sammerregierung fer gedrauchte einen verden Kusdruck) bestehe. Ein anderer Disizier derselben Schultpolizei bat die Mannschaft gegen das Berbot der Teilnahme an einem Reiterfest durch den Minister des Innern auf gewiegelt. Auf Fried von Vorstellungen ber Koalitionsparteien aus dem Bezirf Morien-werder hat der Minister des Innern angeordnet, daß eine Ministe-riolkommission sich sofort dorthin begibt und die regierungsseind-liche Maiation in der Schuhpolizei unterdrückt. Die beiden schul-digen Offiziere hat der Minister des Innern sofort vom Dien it

nach dem in einer Beit ber entfesielten Sabgier fich möglicherweise verdrecherische Hande ausstrecken könnten. Es ist daher begreistig, daß der Mann mit den goldenen Rippen ein Gegenstand besonderer Bewährung ist. Aber er lebt und freut sich leines Lebens, und will noch lange der dankbare Schuldner seiner Berufsgenossenschaft und feiner Merate bleiben.

Ein Tehlurteil der Filmoderprüfstelle. Die desisische Regierung hatte gemäß § 4 des Reichslichtpielgesehes bei der Filmoderprüfstelle beantragt, den Kilm Fridericus Rer zu verdieten. Dieser Antrag gelangte vor der Oderprüfstelle unter Borschiftiges Leiters Bulde zur Berhandlung. Als Sachnerständige waren geladen der Reichstemmissar für die öffentliche Sicherheit Künzer und die Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann und Dr. Fielscher. Nach eingehender Berhandlung, in der die Sachverständigen, insbesondere der Reichstommissar für die öffentliche Sicherheit betimdet batten, das der Film nicht geeinnet sei, die ässentliche Ordnung und hatten, daß der Gilm nicht geeignet fei, die öffentliche Ordnung und hatten, das der seine nicht geeignet sei, die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gesährden, wurde der Antrag Hessen zurückgewiesen.

— In der Begründung dieser Entscheidung wurde ausgesührt, daß es Ausgabe der Bolizei sei, Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung zu verhindern. Es sei aber nicht Ausgabe der Filmedurprüsstelle, eine vorübergehende Störung oder eine nur zu bestürchen tende Storung zu verbindern und einen Gilm zu verbieten, bei bem gwar Störungen verfucht murben, aus Grunden jedoch, die außerhalb

Somohl der Reichskemmissar wie der Filmobergensor scheinen uns blerbei eine beneidenewerte Beltfrembheit offenbart zu haben. Wenn irgendein Film, so hat der Fridericus die öffentliche Ordnung gefahrtet indem er zu monardiftifden Rundgebungen Unfag gab

Konfeffionelle Statiftif in der Tichechoflomafei. Die lette Bollorablung in Bahmen ergob 78,2 Brog. Berionen romild-fatholifder Religion, 9,8 Brog. Religionslofe, 6,5 Brog. Anhanger ber Rationalfirde, 4 Brog. Breteftanten, 1,5 Brog. Buben.

Das Bergeichnis ber national werthollen Anniewerfe, beren Rushihr obne Genebmigung perboten ift, ift ericienen und bom Gefre-terior III bes Reichsministeriums bes Immein acien Einfendung non 20 M. und Porla gu begieben — Es tomint leiber febr foar und für manche Salle au foat, um to mehr iit gu wünichen, dan alle Beliärben ibre Aufmerbam-teit daraut richten, dan diefer nationale Austissonds unangetaftet dieibt.

Die Gerethe Bubne, eine neue Babnergemeinde, wird, nachdem ihr Merider Letter Otto Pelerson die Rongestion erhalten bat, im Perdit eigenen Seine, Kiofter er. 42, eröffiet.

Das Schitfal ber Dulielborfer Theater bat fich nun babin ent n, det inthicklich die Duettien Ommont-Lindentann fich geswungen bas "Echaelbeibene" zu ichließen. Die tradition Theater (Stadte und Abollothenter) verbleiben unter der Leitung des Intendanten

#### Betreideumlage oder Juchthaus.

Der Landbund organifiert ben Widerfrand gegen Die Sicherung Des Brotes für Die Armen.

Bir teilten gestern abend mit, bag ber Landbund im Kreis Lebus seine Mitglieder "verschentlich" zum Kampse gegen die Ernährungssicherheit des deutschen Boltes ausgerusen hat. Das am tli che Kreisolatt sür den Kreis Simmern, die "Hunsrüder Zeitung", vom 7. Juli leistet es sich sogar, den Borsiand des Oberrheinischen Landbundes an her logar, den Borsiand des Oberrheinischen Landbundes an her porragender Stelle feine Mitglieder auffordern gu laffen, "bag fein Mitglied bes Oberrheinischen Landbundes fich an ber Durchführung des Gefeges in irgendeiner form beleiligt". Die herren bes Borftondes unterzeichnen mit ihren Best follten biefe Baterlandsverrater von ber guftanbigen Stelle perfonlich aufgeforbert werden, an ber Durchführung des Gesehes im Rahmen der fie zwingenden Beftim-mungen mitzuwirfen. Weigern fie fich, an der Sicherung der Boltsernahrung mitzuarbeiten, dann mögen fie ins Buchthaus fommen, wo fie hingehören.

#### Die Stellungnahme der Berliner USD.

Bir berichteten im geftrigen Abendblatt über die Ronfereng ber Berliner USB. Funftionare. Die bort mit großer Dehrheit angenommene Entschließung lautet:

"Die Funftionare ber USP, Groß-Berlins billigen die Be-schlüsse ber Zentralleitung und der Reichstagsfraftion, insbesondere die Schoffung einer Arbeitsgemeinschaft durch beide sozialistischen Reichstagsfraktionen.

Die Machterweiterung der Arbeitertiasse fann nur das Wert einer in sich geschiossen Arbeitertiasse sein. Die Berabschiedung der Gesehe zum Schuhe der Republit bilden erst einen Ansang. Zu ihrer Durchsährung und zu der schleunigen Riederwersung der Reation ist das Mazimum der Einigung im Rampse berbeizusüberen.

Die Barteileitung hat baber auch weiterhin alle Mittel gu prufen und anguwenden, die geeignet find, biefe Einigung gu einer bauernden Bu gestalten. Der tammende Parteitag hat auch hierüber die lette Enticheibung gu fallen."

#### Mörderorganisation als Raffeefranzchen.

Die Untersuchungsattion in ber Morbsache Rathenau hat ein-manbfrei erwiesen, baf tie in Deutschland beitebenden rechtsrabitalen Organisationen nichts weiter find, als Musterftatten für gebeime Morderverbande. Unfaglich beffen hat sich die Mehrgalt der Staatsregierungen veranlaßt gesehen, ben Bund nationalgesinnter Gol-baten", ben Bund ber Aufrechten" und andere Berbande zu per-bieten, Damit hat jetoch die Eristenz dieser Organisationen noch nicht aufgehört; benn tagtäglich ergeten sich neue Beweile, die ein nicht aufachört; denn togtöglich ergeten sich neue Beweile, die ein illegiales Fortbestehen der genannten Berbände bestätigen. Der Eoz. Parlamenisdienst ist in den Besig einwandsreien Materials gelongt, des eine sinonzielle Umgruppierung und Reuorganisation des "Bundes der Aufrechten" beweist. Am Sonntog, den 16. Juli, sand im Coangelischen Bereinehause zu Bachum eine Delegiertentonsernz des "Bundes der Aufrechten" statt, dei der zirka 60 Bereireter der Ortsgruppen in Bestschen und des Kheinlands anwesend waren. Rabezu alle Teilnehmer waren bewassinet. Als Kesernt trat der Zentralleiter des verbotenen Bundes, Kausmann Bunderlich aus Berlin, auf, der sich zurzeit als Schristseller ausgibt, jedoch lediglich die illegale Neudorgantsation des Bundes der steile den gröbster verbrecherischer Weselse gegen das Berbot des Innenminister und gegen die Berordnung des Keichsprässenten.

Wunderlich teilte den Delegierten z. B. mit, daß der "Bund der Aufrechten" der Truckerei des Berliner "Keichsdoten" 86 000 M. schulde. Da sämtliche dem "Bunde der Aufrechten" zugewiesenen Gelder beschlaggaahunt werden, jossen aus eine Mittel unter der

Gelder beschlagnahmt werden, sollen fortan alle Mittel unter der Chissen "Schulden sur Drudausträge" der Druderei des "Reichsboten" in Berlin überwiesen werden. Das bedeutet nichts anderes als die Fortsetzung der Finanzierung und damit die Aufrechterhaltung der geheimen Organisation! Diese Felistellung sindet in den weiteren Aussishrungen Bunderlichs ihre Bestätzung. Bunderlich empfahl 3. B. den Delegierten weiter, nicht in andere "notionale" Bunde überzutreten. Man folle sich vielmehr bei "Kaffecfrünzchen" und "harmlosen" Ausstügen treisen, bei dieser Gelegenheit einen harmlosen Bestartengruß mit der Unt erischte Famtlicher Tellnehmer nach Berlin senden. Da. durch bekamme die Zentralleitung einen Uederblich über die Zahl ihrer Mitglieder. Ferner teile Bunderlich mit, daß am 22. Oktober in Berlin ein Berb and stag stattsindet, der vor der Dessentlichteit als "Konzert" ausgegeben merden soll.

Der Delegierte der eiwa 150 Mann starten Münsterischen Orts. gruppe, herr Gusavins, außerte unserm Gemährsmatin gegenüber:

gruppe, herr Gusovins, außerte unserm Gewährsmann gegenüber: "Der Mord an Rathenau ist leider viel zu früh gekommen." Eine ber Delegierten in Bochum war auch Fräulein Hedwig Dider-hoff-Recklingbausen. Sie ist Behrerin on einer Privatichuse und erzieht nach ihren eigenen Angaden ihre Kinder im Geiste ber

Rache. Am Tage der Ermardung Rathenaus hat sie eine Freu-den feier veranstaltet.

Die vorstehenden Einzelheiten, die auf Wunsch noch weiter ausgesührt werden können, bieten einwandsstreie Anhaltspunkte sur die Berlucke rechteradikaler Führer, die verbotenen Organisationen ilte gal weiter bestehen zu lassen. Mit der Aussölungsversügung der einzelnen Staatsrepierungen ist also der versolgte Jwed noch lange nicht erreicht.

Der Abgeordriete Genoffe Giebel hat im Reichstag eine Unfrage

ne umer anderem bejagt:

bureau des deutschnationalen Jugendbundes, rung für die Annäherung unserer Barenpreise an den Auslands-Mauerstr. 87, befremdlicherweise mit seiner Fernsprech. marti abgeben. hier beruft man fich auf den Rudgang der Löhne leitung an die Reichsfernsprechzentrale im ebe- im Ausland nur in der Absicht, auch in Deutschland unter dem Borleitung an bie Reichsferniprechgentrale im ebe-maligen preußischen Rriegsminifterium in ber Leipziger Str. 5 an-geichloffen. Das Bureau fteht unter ber Leitung bes ebemaligen Offiziers v. Billom.

#### Gepp Gerter deutschnationaler Jutreiber.

Braunichweig, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Unlählich einer propotatorijchen Rebe bes jest parteilofen Demagogen Derter fam es heute pormittag in ber Sigung des Braunfchweigischen Lanbtoges zu einem handgemenge zwischen Derter und einigen von ihm ichmer gereigten unabhangigen Abgeordneten. Raum hatte fich ein Anduel um Derter gebilbet, als mehrere deutich nationale Mb. geordnete ihm von ber rechten Geite bes Saales gu Silfe eilten und mit ben unabhängigen Abgeordneten handgemein murben. Die gange Szene machte offenfichtlich ben Einbrud, als ob bie Derteriche Bropotation auf Berabredung mit ben Denifdmationalen geichehen mare. Die Sigung murbe fofort auf eine Bierteiftunde vertagt. Rochdem die Frattionen anichliegend Stellung gu dem Bwijdenfall genommen Die Beder.
Oin Ausschuft für Berbenischung in der Zprachlebre. Jur ein beillichen Berdeutschung der Kachwörter in der Sprachlebre dat der Beichsten Kontiken Berdeutschung der Kachwörter in der Sprachlebre der Beichsten Berdeutschung der Keglerungsgeschäfte weltersühren, die nicht der Keglerungsgeschäfte weltersühren, die nicht der Keglerungsgeschäfte weltersühren, die nicht der kennen Erokschung von neuem aufgerollt von Kreihenau. Professo Educat Engel in Bornin. Dr. Archtofe Verdindung awischen England und Indien. Wie der Anflicht, daß die Auf ih jung der Braunschielle Kintische Gerbindung awischen England und Indien Kouwohl nicht zu um giehen seinen der sichtliche Station zu micht der Kreiber Verdindung wir Erze braulische Station zu erreichen. Die die dieser Indien Verdichten Beschieden Beschinden Beschinden Englerung einer latenten Regierungsfrise. Das verpeyende die Regierungsgeschäfte weltersüberen Das verpeyende einer latenten Regierungsfrise. Das verpeyende einer latenten Regierungsfrise. Das verpeyende die Regierungsgeschäfte weltersüberen die Regierungsgeschäfte weltersüberen Bergerungsfrise. Das verpeyende einer latenten Regierungsfrise. Das verpeyende einer latenten Regierungsfrise die Regierungsdes die Regierungsdes die Regierungsdes die Regierungsdes die Regie hatten, wurde im Melteftenausschuft beichloffen, ben Landtag bis auf weiteres zu vertagen. Damit befindet fich Braunichweig im Buftanbe einer latenten Regierungsfrife. Das befiehende Rumpflabinett mirb die Regierungsgeichafte melterführen, bis mit der neuen Geffion bie Frage ber Regierungsumbildung von neuem aufgerollt werden wird. Sa ben Rreifen ber fogialifiifden Fraftionsgemeinichaft ift man ber Unficht, baf bie Muftofung bes Braunfdmeigifchen Bandtoges und feine Rouwahl nicht guumgeben fein mird. Der am Montog flattfindende Unterbezirtsparteitog ber GPD. Brounfcmeige mird

#### Pilfudfei gurudigetreten.

Einem Drahtbericht ber Telegraphen-Union aus Morifiau Bufolge, bem allerdings eine offigielle Befraigung bisher fehlt, ift ber Rudtritt Billubitis nunmehr vollendete Tatfache. Damit more die polnische Krife in ein tritif bes Gia-dium eingetreten, denn während fich Rorfanty bei so giemlich genau der Hölfte des polnischen Barlaments bochgradiger Un-beliebtheit erfreut, ist ber Staatschef General Billiolit eine augerordentlich populare Figur, fomobl in der Armee als Gründer der polnischen Legion wie auch in der Arbeiterlogit als ehemaliger Sozialist. Die Erbitterung der Arbeitericalt gegen die Ernennung Korjantos jum Ministerprasidenten burch ben Seim-Ausschuß hat fich beceits in einem großen Broteststreit Bujt gemacht und wurde durch die Demiffion des Stadtsprafidenten noch gefteigert merden.

Begnadigungsrecht des Reichspräfidenten in Mifitaritraffachen. Bie der Amtliche Preufische Prefiedienft mitteilt, weift ber Juftig-minifter in einer Allgemeinen Beringung berouf bin, baf fich nach einer Mitteilung bes Reichemehrminifterinnes die Gulte bauf n. deren nach Ablauf einer von dem Präsidenten des Keichsmilitärgerichts oder dem Reichsprösidenten zugedillieten Bewährungsfrist die endgültige Begnadigung durch die Gerichte ausgesprächen wird. Der Justizminister bewerft, dah in diesen Fällen die Eastscheing darüber, od der bedingt Begnadigte sich rahrend der Bewährungsfrist bewährt dat und endgültig begnadigt werden soll, den Welche von der der den gestaligt werden soll, bem Reichoprafibenten guitebt.

hatenfreuge in Reichsbantfonien. In ber Reichabant ihen, wie es scheint, ganze Abtellungen von Dunkelmunuern, die fich ein Beronugen boraus machen, wöglichst ungeniert auf die Republik zu husten. Jehr baben folche Leute sogar eingesübet, in den Konlrollbuchern die einzelnen Chektenkonten mit Sokenstreu zen anzuzeichnen. Rorrenhönde beschmieren bekanntlich Lisch und Banbe. Es wird Beit, baft fie mal mos ouf die Pfoten befemmen!

### Wirtschaft

Der Kampf gegen Mußenhandelsfiellen und Ausfuhrahanbe.

Interessententreise der Industrie und des Handels versuchen mit viel Eiser und Ausdauer den Rachweis zu sühren, daß wir in der Konkurrenz auf dem Weltmarkt nicht mehr mitsommen. Man klagt, dah die Spanne, die zwischen Inlandes und Austandepreis bestand, immer nicht verschwinder und damit der Bartsprung ausgehoben wird, den die deutsche Industrie disher gegenüber dem Aussand belaß. In Versichung damit steht eine gang pians mäßige Agtatation sür die Ausschweiselber und die Ausbedung der Ausschweiselber und die Ausbedung der Ausschweiselber und interngeschränkten Warenversche, der sich durch irgendwelche des hörbliche Wahnahmen eber sinanzpolitische Beiostung nicht gebindert liebt. Die Sozialdemofraise hat wiederholt auf das Ungelunde der Entwicklung hingewiesen, als die Intandspreise weit über das Mazdes Zulässigen und vollswirtschaftlich Begründeren diener diesen Gerade die Interessent des Handels und der Industrie baben aber Intereffentenfreise ber Induftrie und bes Sandels perluden mit des Zulässigen und volkswirtschaftlich Begrindeten dienen feisgen. Gerade die Interessenten des Handels und der Industrie baden aber immer wieder betont, daß diese Angleichung an den Wellmarftpreis die notwendige Boraussehung für eine gedeichliche innere wirtschaftspolitische Entwistlung st. Leichtlerlig sehte man sich über den Einwurf der Sozialisten dinweg, daß eine etwaige Besterung der Mark nach einem Ausgleich der Inlands- und Ausgleichung in der Außenhandel zurücksalten würde. Jest, wo die Ausgleichung in der Preislage annähernd eingetreten war, medrten sich allerdings die Stimmen, die das Bedentliche eines solchen Justandes bervorschoben. Dennoch bleibt, zumal nach der neuen Verschlichterung der Mark, eine erzehliche Spanne zwischen Inlands- und Austandspreis, der die Kankurrenz der deutschen Industrie Kark begünftigt. Die Auch der und der Ausfuhrschlichen Industrie Kank der die Kankurrenz der weisen Industrie Kark begünftigt. Die Auch ein Gegenteil, es würde sich dei dem gegenwartigen Fannder Mark empfehlen, die Aussindragende erheblich zu erhöhen, um einen Teil der Aussindrageminne, die underechsisterweile den kapitalistischen Interessen zugute Lemististischen Interessen zugute Lemististischen Interessen zugute Lemististischen Interessen zugute Lemististischen Interessen iftifchen Intereffenten gufallen, ber Finangeerwaltung gugute fem-

In diefe Alagen mischt fich bereits aus Industriefreifen bas Ber-langen, die Bahne im Inland abgubauen. Bemertensmert iff, mas barüber die "Industrie- und Sandelszeitung" in Ar. 152 aus-

Richt nur im Bergbau, fondern auch in anderen Induftrien mehren fich die Ungeichen, bon die Breife ber Induftrieergeunniffe ben Beltmerfipreis erreicht ober überfcritten haben und bag bie ausländische Industrie nicht nur die beutide auf ausländische Weltmärften verbrängt, sondern auch den Absah im deutschen Inlande einengt. Erneut ift in diesem Jusammenhonge darauf zu verweisen, daß der Lohn edhau im Auslande meiter forte perweifen, daß der Lohnedbau im Auslandem Berdutten einteit und damit eine Berbilligum der ausländischen Berduttion eintritt, die sich in einem weiteren Rachlassen der Westungsteile, bemerkdar machen fann und damit zu einer weiteren Werschiedbierung der Konfturenzsähigteit unseren Robusteie auf dem Auslandund Inlandmorkt südren muß. Daß das Ausland diesem Alch schon näber gekommen ist, beweist die Berminderung der deutschen Ausluhrmengen. Es konn gar kein Zweisel sein, daß in der Berminderung der deutschen Ausluhr sich die Berteuerung der deutschen Gestehungskosen sie ist Februar dieses Zahres ausmirkt und daß dabei neben der Berteuerung der Kohlen und Frachten auch die Steigerung der Löhn ei hren bedeutenden Anteil hat."

Gemift find die gobne im Ausland in ben letten Monaten ftart berebgedrudt, aber ju gleicher Beit find auch die Breife für Lebens-mittel, besonders in England und Amerita, erheblich rückmirts ne-gangen. Dennach bleibt im Bergleich mit den Rasmen in Doutsienet nach unlerge Beabrong - eine is profie Diff. Rach mir geworde ten Mitteilungen ift bas Bermaltungs, reng, bag diefe Lobnberabfepungen im Musloud nicht die Erfic. mand, daß mir nicht mehr tonturrengiable find, jum gehnnbbau übergugeben. Defür liegt ein berechtigter Grund nicht vor. Induüberzugehen. Defür liegt ein berechtiater Grund nicht vor. Industrie und Handel werden sich auch barüber flor werden unlisen, daß die übermäßigen Gewinne, die sie im Ausgenhandel erzielt haben, nunmehr eine gewisse, durchaus tragbare Besteränfung ersahren müssen. Die kapitolistischen Interestentenkreise werden sich deren gemöhnen muffen, einmal wieder gen au gu talfulleren und es wird nicht minder notwendig lein, daß die Regierung Maßnahmen ergreift, die gezignet find, das Berkgleppen deutschen Lapitals noch bem glustand gu verhinbern.

> • Erhöhung des Goldzollaufgeldes. Kür die Zeit von 26. Sust die einschließlich 1. August 1922 beträgt das Goldzollaufgeld 10 400 Prosent.

Preisstabiliserung in Somjekruftland. Die im Moi und Juni diese Jahres in Erscheinung getreiene Stabilister ung der Leden nacht eine Aben sittelpreise in Somjekruftland hat auch in der erken Hölfte des Just angedauert. Die Eteigerung der Preise für Industriewaren hölt zwar an, dach ist ihr Kompo mesentlich langsamer gewerden. Auch die Baluta- und Gospreise im treien Berseh der "Ichwarzen Börse" worzen gegen Ende Juni noch einer vorsübergehenden Steigerung auf den Stand von Ende Mai zurückgegangen. Die staatliche Handelsstelle sier Kohlen bietet verschiebene Sarten von Steinstohlen franze Wooston (Behnhoft) zum Juridgegangen. Die staatliche Handelsteile für Kohlen bletet verschiedene Sorten von Steinkohlen franto Mostau (Behnhof) umb Breife von 67,6 bis 113,7 und Kols zu 183,4 Kubel pro Bud (= 16,38 Kilogramm) an. Die Mostauer Detailvreise in der ersten Julihäiste betrugen für Kattun 70, Batist 150, Satin 145 pro Arsichin, Beschleife 110, Petroseum 12, Nägel 35 bis 65 Kubel des Bjund, Stiefel 2800 Rubel des Goar, Cifencimer 240, Kieste 500, Sensen 450 Kubel des Stüd Schmische Preise versiehen sich beschieden Musten Wuster 1922 (= 10,000 Kubel allen Muster) Rubein Mufter 1922 (= 10 000 Rubel often Duftere).

### Gewerkschaftsbewegung

Der Streit der Schiffsingenieure.

Bom Berband Deutscher Schiffsingenieure und Geemaschiniften

wird uns geschrieben: Wie wor die Lage ber Cache der Schiffsingenieure und See-maschinisten bei Ausbruch des Streifs? Ein vom Reichsarbeitsmini-fterium eingesetzter Schlichtungsausschuß hatte einen Spruch gefüllt. sterium eingelegter Schlicktungsausistung batte einen Spruch gefaut. Dieser Spruch mußte von den jest Streikenden abgelehnt werden, weil er nicht das von den Schissingemieuren und Seemalchinisten als nodwendig Erkannte enthielt. Dieser Spruch ließ neden Grundslähichem noch eine Regelung der Entlohnung durch Berhandlungen offen. Die zur Berhandlung erschienenen Schissingenieure und Secmaschinisten wurden lattgestellt, weil der Zentralverein Deutscher Reeder durch den Mund des Dir. Böger erklären ließ, daß er mit den Borgenannten nicht vollen noch und ein walle. Die jest Streisend luchten sofort hilfe dein Reichsardeitsministerium. Dieses war nicht in der Roge, unwitzelbare hilfe zu leisten. Weitere Berwar nicht in der Lage, unmittelbare Silfe zu leiften. Beitere Berfuche befannter Samburger Berjanlichfeiten, die beiden Bartelen gu Berhondlungen gufammengubringen, icheiterten an der Hartnadig-feit bes Zentralvereins Deutscher Reeder. Und fo war der Musbruch bes Streifs unpermeiblich

des Streifs unvermeidlich.

Bie hoch war die Entschnung der Schiffsingenieure bei Ausbruch des Streifs? Der 1. Ingenieur erhielt 5500 M., der 2. Incenieur 4200 M., der 3. Ingenieur 3800 M., der 4. Ingenieur 3425 Mart, der Alispient 2450 die 2750 M. dasseit ift zu berückschiegen, daß der beniche Seemann gezwungen ist, infolge 5-Gmonatlichen und nach längeren Hernjeins von Deutschland eine Menge seiner Bedürfnisse in volutässen Sernjeins von Deutschland eine Menge seiner Bedürfnisse in volutässischen Ländern zu decken.

Die deutschen Schiffsingenieure und Seemaschinisten tämpfen für eine Bezahlung von Ueberst und en, weil ihre Arbeitstreit in unverantwortlicher Weise ausgebeutet wird. Der deutsche Schiffsingenieur und Seemaschinist wird heute noch die zu 16 Stunden täglich mit Arbeit beschiftigt, mit Arbeit, über deren Schwere sich ein Landansässisser eine Vorstellung machen fann. Co gehört teinessals zu Ausnahmen, wenn Schiffsinggnieure und Seemaschinisten in total erschöpftem, de wucht la se Ausbaha an Deck getragen werden. Ueberstunden können mit Leichtigkeit vermieden verden, wenn das Versangenieure und Seemaschinisten sin total erschöpftem, de was her weber werden Verden verden des beutschen Bolses ihren eigenen bemußt, Die Allgemeinintereffen des beutichen Boltes ihren eigenen bis jum außerften vorangestellt ju haben. Gie lebnen es beshalb ab, für ben Musbruch biefes gerechten Streits verantwortlich ge-macht zu werben. Die Schuldigen fuche man in ben beutschen Reeber-

#### Verhandlungen über die ftadtifchen Lohne.

Die geftern gwifden bem Magiftrat und bem Lobnfartell fiber ben 12. Lobntarif erfolgten Berbandlungen wurden nicht zu Ende geführt. Die Fortjegung findet im Laufe ber nachften Boche ftatt. Bereinbart wurde, daß auf die goune des 12. Logutarifs ein Borichus von minbeftens 1000 M. gejahlt wird, und bağ für weibliche und jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen bie progentnot out fie entfallenden Gage jur Und. gablung tommen follen. Die Ausgablung foll bei ber nachften Bobnaablung am Freitag, ben 28. Juli erfolgen. Der Magiftrat wird beute in einer augerordentlichen Magiftratofigung biefem Borfolog guftimmen.

Bie und ber Berband ber Gemeinde- und Staatsatbeiter mit-Wie uns der Verband der Gemeinde und Staatsatdeller mitteilt, nuch bei einer Beurteilung der neuen Forderungen der flädtiichen Arbeiter berildichigt werden, daß die darln verlangten Johnichen Arbeiter berildichigt werden, daß die darln verlangten Johniche feldit dei ihrer vollen Bewilligung noch hinter den bis zu 8 Mark
höberen Stundenlöhnen der Privatinduftrie aursichleiben würden.
Beut in der Desientlichkeit über die dem Magistrat entsichenden Behrausgaden hohe Zahlen genannt würden, so sei ferner zu bedenten, daß es sich bei der städtischen Arbeitnehmerschaft um rund 75 000 Arbeiter und hillsangestellte handelt, und dah schon aus diesem Arunde selbst die geringste Lohnerhöhung, die für den ein-zelnen Arbeiter kaum ins Gewicht fällt, in ihrer Gesanthelt bei der großen Labt der in den flädtischen Vertrieben Beschäftsigten natürlich großen Babl ber in ben ftabtifchen Betrieben Beichaftigten natürlich erhebliche Summen ausmacht.

Dr. v. Möllendorf getagt und folgenden Schiedsspruch gefällt:
"Abit sofortiger Wirkung und als Bestandteit des neu abzuschließenden Manteltarifs wird die regelmäßige Arbeitszeit
von wächentlich 48 Stunden allgemein eingesuhrt. Als
Absindung sür dieseitgengen Arbeitmehner, welche bisder auf Erund
der Ilser Polzarbeiterverband, Verlin.

Dennichte Holzarbeiterverband, Verlin.

Lentscher Holzarbeiter fünd die Giedlungsbauten
genommen wird die Disservenze ivor aum 30 Gentember 1922 gewäh Auster In Anspruch
genommen wird die aum 30 Gentember 1922 gewäh Auster In der genommen wird, bis jum 30. Geptember 1922 gemäß Jiffer 36 bes Manteltarifs pergutet,

Manteltarifs vergütet.
Hur die Zeit vom 21. Juli bis 19. Muguft 1922 werden bie Spigenköhne (bisber 22,40 M.) um 8,50 M. erhöbt. (Dieler Saz ist jo errechnet, daß er die Spizenlohnerböhung für die Buchdrucker gemöß Abkommen vom 12. Juli 1922 annähernd erreicht.) Den Parteien bleibt es überlassen, die Staffelung selbst zu vereindaren. Die Zulage gemäß Jisser 76 des Mantelkarifs wird auf 1 M. bzw. auf 35 M. erhöht.

Beiden Karteien wird aufgegeben, sich die zum 22. Juli 1922 siber die Unnahme bzw. Abelmung dieles Exietesspruches dem Keichsorbeitaminikerium gegenüber zu erklören.

bem Reichsorbeitsministerium gegenüber zu erflären."
Beide Borteien haben sich inzwischen ver ftanbigt, ben Schiedsspruch angunehmen, heute beginnen die spezialisierten Bohnverhanblungen, so daß zu hoffen ift, daß schon in luczer Zeit ber Streit beigelegt sein wird.

#### Aldtung! Buchbinder! Alchtung!

Für die streifenden Kolleginnen und Kollegen der reinen Buchbindereien, Geschäftsbuch- und Briefumschlagsabriten ist heute vormittog 10 libr im großen Saal ber Neuen Belt, Sasenheide,

wichlige Streifverfammlung.

Das Ericheinen aller ift unbedingt notwendig! Bertrauensleute und Betrieberate biefer Branchen treffen fich bereits um 9 Uhr pormittage in der Reuen Welt. Die Streifleitung.

#### Forderungen ber Wache und Echliehangestellten.

Die Brandenversammlung der Wach- und Schiehangestellten vom Donnerstag im Gewertschaftshaus wählte zunächst die Kollegen Dammer und Zäriner als 1. und 2. Brandenseiter und beschäftigte sich dann mit der Lohnfrage. Die heutigen Löhne von 2985 bzw. 3312 W. pro Monat reichen bei weitem nicht aus, um bei der jezigen Teuerung auszusommen. Die Funktionäre schlugen der Bersammlung für den Monat August die Säge von 5000 M. für Separatunächter und von 5300 M, für Revierwächter vor. Einen Sture Englischen der Ausfülzung erregte ein Schreiben der Prinkfilan der Berliner Mach. Entrifftung erregte ein Schreiben ber Direttion ber Berliner Bach. Entrüftung erregte ein Schreiben der Direktion der Berliner Bachund Schließgesellschaft, worin mitgeteilt wurde, daß eine Zulage
für Augult abgelehnt, dafür aber ab 1. September ein Lohnabkommen getroffen werben soll, das den Wächtern einen Lohn von
4800 M. dym. 5100 M. auf drei Monate bietet. Die einsehende
Diskussion erkörte das Lingebot als eine Berhöhnung; aber auch der
Morschlag der Funktionäre ging der Bersammlung nicht weit genug.
Erst als sich die Wellen der Erregung gesegt, konnten den Bersammelten die Gründe klargemacht werden, weshald die Funktionäre
nicht höhere Borschläge machten. Bei der Möstimmung wurden
dann gegen eine große Minorität die oorgeschlagenen Sähe angenommen. Die Bersammlung besafte sich alsdann mit der Aufkösung des Fach ar deit snach weises und nahm bierzu eine
Entschließung an. Darin wird gegen die geplante Zerreisung Entschließung an. Darin wird gegen die geplante Zerreifzung eine Entschließung an. Darin wird gegen die geplante Zerreifzung bes Facharbeitsnachweises und bessen Angliederung an die Abteilung für ungesernte Arbeiter protestiere, da die Bermittlung von Arbeitskräften im Sinne der Wächter wie der Gesellschaften nurd urch einen Facharbeitsnach weis erfolgen könne. Die Wachund Schließungestellten seien keine ungesernten Arbeiter. Ihr Beruf erfordere physische wie gestlige Kräste. Die Organisationsseitung durse tein Vittel unversucht lassen, den Facharbeitsnachwels in seiner beutigen Form aufrechtzuerhalten. Die Entschließung soll der Deputation für Gewerde und Arbeit übermittelt werden. putation für Gemerbe und Arbeit übermittelt merben.

#### Berband ber Maler.

Die Streifunterfrügung für die letten Tage wir' Montag, 6 Uhr, in allen Streiflatalen ausgezahlt, mobel die Bilder gurud-gegeben werden. Unichließend Musiprache über weitere Agitation in ben Begirfen.

#### Achtung, Metallarbeiter !

Bir baben uns wegen Rachberhandlung über ben Zariffohn Ochiedsspruch im Buchbinderstreik.

Tachdem die Bohnverhandlungen gescheitert waren, wurde das Berbinden angerusen. Der vom Reichsarbeitsministerium angerusen. Der vom Reichsarbeitsministerium gebildete Schlichtungsausschuß hat gestern unter dem Borsig von Rlasse I und von 2 auf 3 M. für Klasse II in Hufunst gezahlt wird.

Achtung, Bauarbeiter! Für Einseher sind die Siedlungsbauten Tempelheier Feld, Rahrdamm und Bostichedamt wegen Dissernzen gesperrt. Alle Arbeiten, die von Jalousicarbeitern der Firma Freese, Riederschänd ausen, auf Neubauten und Ansbauten ausgeführt werden, ebenfalls alle Jasousiereparaturarbeiten. sind Streikarbeiten, da die Firma nicht die Larissohne zahlt. Für Solgpflafterarbeiten befteht feine Sperre über abige Firma, Die Orisverwaltung.

#### Bon ber Welbfucht.

Bu unferem Artifel in Rr. 338 wird uns von ber Reichsgewert. fcaft Deutscher Gifenbahner und Anwarter mitgeteilt, bag ber Reichsvertehrsminifter Die Denungiation Dess Bormeicher gegen Die "Radifalinstis", die nach Leipzig einen Delegiertentag einberufen batten, bamit beantwortete, baft ben Denungierten burd Telegramm. brief freie Sahrt nach Beipgig gemahrt murbe. Das war bie einzig richtige Untmort für eine Sandlung, die jeben anftanbigen Meniden mit Cfel erfüllen muß.

Juschriften ohne Namensangabe des Einsenders und seiner Adresse geben uns wieder häusiger zu. Sie mussen deshalb dem Papierkord überantwortet werden, selbst wenn die darin enthaltenen Angaden richtig erschienen, wie z. B. über die "Lohn-verhältnisse im Burd der Auslandsdeutschen sie kahn-verhältnisse im Burd der Auslandsdeutschen für Reinmachestauen, Boten. Arbeiter und handwerfer, und in der Klage über "Hohe Bebühren sier Bepäckträger". Wer wohr beitsgetre u berichtet, hat keinen Grund, der Redattion seinen Kamen und seine Wresse, da die Redattion Dritten gegenüber keinen Gedrauch davon macht. Wer es dennach tut, muß sich sedoch von vornherein sogen, daß sein Schreiben zwecktes und es daher täricht ist, es anannm einzusenden. Wer zur Relos und es baber taricht ift, es anonnm einzusenden. Wer gur Re-battion, an die er sich wendet, bamit fie für seine Sache eintreten foll, tein Bertrauen hat, kann auch für sich kein Bertrauen von ibr ermarten.

Bethanh ber Gemeinbe- und Stootsarbeiter. Monteg 7 Uhr bei Kliems, afenheibe (fleiner Soot), Begirfsversamlung des 14. Begirfs (Reufelln). Berband ber Malen. Bontog 6 Uhr werden in allen Steilfielten Stootserfins die leiten Toge ber Streifunterfulgung ausgeschit und die Bücher trilidgegeben. Anschliehend Aussprache über weitere Agitation in ben Be-

### Aus der Partei.

Beinrich Riefe +.

Um Freitag vormittag, 9% Uhr, ift ber Reichstagsabgeordnete, Genoffe Beinrich Riete, Altersprafibent bes Deutschen Reichstages, nach langerem Beiden im 80. Lebensfahre gestorben. Der Berftorbene gehörte mit gu den Grundern ber Gogial. de motratischen geporte mit zu den Grundes Braunschweig. Er war 40 Jahre lang sozialdemotratischer Stadtverordneter der Landes-baupitadt. Seit 1918 gehörte er dem Braunschweigischen Landtage als Abgeordneter an. Im Jahre 1920 wurde er in den Reichstag gewählt, den er als Alterspräsident erössnete. Unsere Bartei ver-liert in ihm einen Genossen, der trop seines hohen Alters noch zu den Rührigsten und Unermüdtichsten in der Werdetätigkeit zähtte.

Beronim. fite ben rebatt. Teil: Krans Rillbs. Berlin-Lichterfelbe; für En-geigen: Th. Glode, Berlin. Berlag Bormbete-Berlag G. m. b. D. Berlin. Drudt Bormarts-Buchdendereiu. Berlagsannalt Boul Singee u. Co., Berlin, Lindenftr L. Diergu 1 Bellage.

## Half Flriff Friguerran

Makkaroni, Nudeln oder Hörnle, voltwertiger Ersatz für Fleisch, dabei um vieles billiger. Bekömmlich für Gesunde und Keanke.



Actional System

5: Der Raub der
Sabinerionen
fatigie Hajo Thinip
von Witter Butglanter
bid, 5: Der Roeb
d, Sabinerionen
famini ken femig von
Wette lagfbeite.

Gr. Schauspielh.

(Karistrase)

7% Die Maschinenstürmer

Sig % Die Maschinenstürmer

Theater I. d.

Roniggrätz. Str.

5. D. wunderlich. Geschichten des Kapelim Kreisler

Nomödienhaus

Berliner Th.

Schuhputz Migrin

mit Garantieblatt

ohne Ersatz.

Staatstheat. | Volksbühne | Central-Theater

WIEN\_

Jigaratraße 63a

830

Bas Hessa-

Tariolo?regramm

Operentea-Gastap. Robert und Bertram

# Aufgepaßt!! Einstein-Film

Theater des Ostens (Rose-Theater) SUhr: Konzert P/, U.: Dorns Real

Reichshallen-Th. Residenz. Sänger

Theat.a.Rotthus.Tor Die beiden Lessing - Th. . Die Petsche und? Je-Nachtigailen Sommerspietreit. - Lauf doch nicht aliabendt. S Unr. immer nacht berum Gastspiel Deulsch. Theat. Der Schildpalikanen Heues Operett. Th. Deutsch und Perimutter Deut. Klüstler-Th. Potasch und Perimutter Siz. 79. Potasch und Sommerspielzeit. Allabend. S. Uhr: Kammerspiele Die erste Kachl. Heues Volkstheater Lie: Weber-unter Siz. 29. Potasch und Perimutter Kammerspiele Die erste Kachl. Heues Volkstheater Lie: Weber-unter Size. Prop. Weber-unter Si (3 FreyersLeip-

Heuchler ... Zelt I. Schiller-To.Charlog.

Th. a. Hollendorfpl. Verliebte Leute

8 Unr : Italien Ballett - Stagione Heans Leonicoff

4 Uhr Kaffee m. intern. Tanz-Verlührengen Kelte und warme Kösne Kein Weinzwang!

Die Prinzessia v. Nii Militärfreikonzerte

TheaterdesWestens Das groBe Varieté-Programm Berliner Prater-Theater Kantanier 7-0 Sountage mittag 11 Faglich ; bis 2 Uhr und

Direktion: Richard Weise.

Täglich

billig Teilzahlung Anzüge Ragians Damen Mäntel Kostůme Röcks Beiser Operette in 3 Akten ausgeißhrt von den sowie Spezialitäten. Kapellen d. Reichs-Beginn 5 Uhr. wehr

Städt suby. Technikum Sternberg Mecki. Maschinenbau Elektrotechnik Rochbau Tiefbau



Metropol-

Varieté

rfolge å großen rfolges verlän-ertes Gastspiel

Carl Bolesko

Das

Scheiprogramm

der

Sozialdemokratie

RICH LOHMANS

in Drakt, Handbud

Buchhandlung

Garderobe

Berren und Bamen noch wirktich

Tilla Burieux Waldem. Staegemann Trianon - Th. Taglich 8 Uhr:

8 30 Eine Frau ohne Bedeutung Das Weltstadt-Varieté-Adele Sandrock Luise Werkmeister Programm.

Residenz-Th. Fedora Varieté-Spielplan Rauchen gestattet!

Komische 70/4 Oper 73/4 Der Meister vom Montmartre

ntucher Metallarbeiterverband, Verw. Berlin Den Mitgliebern gur Radeicht, bag Therese Gerbstädt

Die Eindicherung findet am Mon-ig, den 24. Julit, vormittags 11.1%. ühr, in Krematorium Bommichulenweg, jesholustraße, statt.

erner ftarb am 19. b. IR unfer Albert Röglin Sanowas 27

Die Beerdigung lindet am Wientag. 11 Juli, nachm 8 Uhr von der eichenhalte des Delland-Alrahofes Tidhenfer aus floti. Ehre threm Andenfen!

Rege Beteiligung erwartet 22-12 Die Ortsverwaltung

Hochakinell! E PREOBRASCHENSKI: Die Ergebnisse der Genucser Konferenz und die wirfschafflichen **Aussichten Europas** 

Der Verfasser. Mitglied der russischen Delegation in Genua, behandelt in dieser Schrift folgende Fragen: 1. Die Kräftegruppierung und das Interessenverhältnis verschiedener Staaten vor der Genueser Konferenz / 2. Sowjetrußland und die Genueser Konferenz / 3. Die Genueser Tagung / 4. Die kapitalistische Disziplin / 5. Die Ergebnisse der Genueser Konferenz für Sowjet-rußland / 6. Die Zukunftsaussichten

Preis 30 .- Mark

Verlag Carl Noym Nachl Louis Canabley, Hamby. 8

### Allgemeine Ortstrantentaffe

fütr bem Bermaltungobegirf XI ber Stabt Berlin

### Swoneberg-Friedenau

Das Deerverficherungsamt Beriln hat am f. Juli 1922 ben.

ur Rollensuhung vom 19. Wai und 20. Diober 1913 genehmigt. Es werden folgende Bestimmungen geanbert:

Bestimmungen geändert:
In § 20 wied der Höckstering für fleine presimitett derm der Justiduk für größere dellmistet von 100 M. auf 300 M. erhöht. Das Aronstengeld wied nuter Wessialt der diedenmantispen Vertregest auch für Comm. und Helensige gewöhrt. In § 25 wird der Bertrag für historitätet atgen Gerunkaltung und Vertrüppelung von 400 M. auf 1200 M. erhöht.
In § 27 wird der Wettgemährung den Krankenpeldes des Anusbung einer Krankenteit durch schuldnifte Vertikung der Schlägerein aber Annschalten gekrichen. In § 86 (Femilienklie) gewährt des Kosse au den Kolten der Krankenbauspflege au den Kolten der Krankenbauspflege von Edelmis und Krankenbauspflege von Edelmis und Schallandeln von auch einen Städult von auch

Pickel, Sommersprossen, menskelten usw.

4 Uhr
Tanztee

Figure von den schmerzies, ungeschält durch einer Statistischen Gebung, abgeschält durch einer Statistischen Gebung, abgeschält durch einer Statistischen Gebung der Statistische Gebung der Statistischen Gebung der S

entliandenen Keiten für seben Tonböhltens aber Do M. tägilich des nur Danes non 26 Wochen für sehn Aranthettsfall.

Das Eterbegeld für ein Kind die en einem Johes wird auf ein Westel des Mitgischerfterbegeibes dentrisen.

In 6 3d find die Beltrichungen wegen der Barteleit mit solet geändertt Zer-Angen den die Meirichungen der Arantenloss rutischt erk nach einer Warte-beit von 6 Ibenderen. Ansoewenwen hier-von sind: die Gemöhrung der Kantlein plage auf die Daner sons Jahren, die Gewährung des Krantengrides für Gonn-und Tecktage, swie die Gewährung des Krantengrides auf die Dauer von D Bocken.

In § 48 ih bestimmt, das die Beiträge auf neun hunderein des Grundladeies dem fleit der den Grundladeies dem hausgeld einsechung.

In § 67 wird durchten Enfpruch auf hausgeld einsechung.

In § 110 ist beimmen, das Befanni-machungen auch im "Ghöneberg-Geisdenmer Lotolungliger" erleichen.

Auf istwedende Unterstümmendelle nicht diele Kachteng feite Amerikannen der Kochteng fritt inst Mesendune des der kochten der kochten

Berlin-Schineberg, 22. Juli 1922.

Der Borftand. Arthur Schuldt, Borfigenber. Grig Genft, Schriftfilbrer. .

# Sonntägliche Wanderziele.

Der Unterspreemald.

Wit den Fernzügen vom Görliger Bahnhof dis halbe (bei den Zügen von der Stadtschn in Niederschöneweide amsteigen). Sonntagsrückschrafte, die zur Hinsche am Sonnabend schon von 12 Uhr mittogs an berechtigt. III. Kinste 21 M., IV. Kinste 17 M. Sin umsangreiches Baldgediet, das zugleich reich an Seen und Basterläusen ist, dehnt sich von Königswusterhausen dis Lübben aus. Den Glanzpunkt bildet der Unterspreewald. Bem Bahnhof Halbe wondern wir auf der Chaussee durch Kiesernwald zu dem 5 Kilometer östlich gelegenen Wend isch Buch holz an der Dahme, die wir vor der Stadt überschreiten. Wir können hierber auch mit dem Bostouto fabren. Die ertte Kunde von dem mald bebedt, in bem die Erle porherricht.

wald bebedt, in dem die Erle vorherricht.

Müssen wir auf eine Kahnsahrt verzichten, dann wandern wir von Groß. Basserburg südlich die zur Chausser von Schlepzig nach Krausnick. Die hie hie durch den Buhl, ein prächtiges Waldgebiet, nach Schlepzig. An der Stelle des Gasthols. Zum grünen Strand der Spree" stand die Judy 19. Jahrhundert ein schon 1874 erwähnter Eisendammer, der den Raseneisenstein der Umgedung verarbeitete. Bon der Chaussererugung erreichen wir nach rechts in turzer Zeit das sreuhdliche Dorf Krausnick, am Südhang der Krausnicker Berge gelegen, zu denen auch der Wehlaberg gehört. Bon Krausnick wandern wir halbrechts durch den Wald am Wehlaberg vorüber zum Bahnhof Oder in. Bon hier treten wir die Heinsahrt an. Den Fahrpreisunterschied die Halberg wissen wissen gehört, Weglänge etwa 28 Kilometer.

#### Am Tegeler Mühlenfließ.

In Tegel beginnen wir die Wanderung. Bir gelangen barthin entweber mit ber Borortbahn vom Stettiner Borortbahnhof ober mit ber Strafenbahn (Linie 22, 26, 125, 126). Bon ber Endbalteftelle ber Strafenbahn an ber Berliner und Schlofifraße manbaltestelle der Straftendahn an der Berliner und Schlößstraße wandern wir durch die Hauptstraße zum Strand des Tegeler Sees hinsed. Wir kommen an der "krummen Linde" vorüber, einem uralten Baum, den man ausgemauert hat, um ihn zu stühen. Tegel, jest ein dicht bevölkerter Industrierer Groß-Berlins, war die vor wenigen Iahrzehnten ein stilles Dörschen, nach dem die Berliner auf Sammerfrische zogen. Der Name Togel ist der plattdeutsche Ausdruf des hochdeutschen Bortes Ziegel, wie das Dors in der Kfarrmatriel von 1716 auch wirstlich genannt wird. Der Tegeler Se es erstrecht sich in einer Länge von 4 Kilometer und Breite von 1,5 Kilometer die zur Havel bet Spandau. Wir wenden uns rechts auf der Ulerpromenade zur Brücke über das Mühlenfließ, das hier in den Tegeler See mündet. An der Mündung besinden sich umfangräche Hofenanlagen, auch endet hier die Industriebahn von Friedrichsfelde, die im großen Bogen nordlich um Bertin sührt. Ischleits der Brücke wandern wir nach rechts zur Schlößfraße

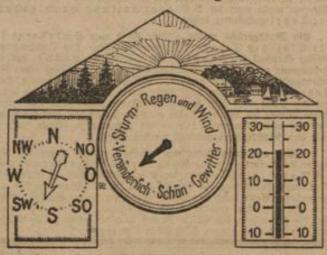
ven Friedrichsjeide, die im großen Bogen nördlich um Berlin führt.

Jenieits der Brücke wandern wir nach rechts zur Schlößliraße zurück. Rechts liegt die humbold mühle, jest eine Dampimühle, die früher vom Fließ getrieben wurde. Rühle und Darf sind 1361 von den Ronnen in Spandau gefauft worden, die sie die die zur Resormation behielten In der Rähe der humboldtmühle kam es 1410 zu einer Schlacht zwisselchen der Berliner Bürsarisch ab dem Raubritter Dietrich von Duigow, der den Berlinern das Bieh von der Weide getrieben katte. Hierdei wurde der Berliner Ratsherr Altsas Wins sowie eine Anzahl anderer Berliner gesangen genommen und nach der Velte Bögow verschleppt. Links sehen wir das Schlößchen

Legel, ursprünglich 1660 als Jagbichioß erbaut, ber Wohnfig ber Brider Mlegander und Wilhelm von humboldt, die auch in dem jedonen, leiber unzugänglichen Schlofpart begraben

Bir geben etwas nach links und biegen bann auf ber Sermsdorfer Chausse rechts ab. Kurz nachdem wir die Kremmener Eisenbahn überschritten haben, wenden wir uns nach rechts und haben bald die Wiesenniederung nit dem Mühlenfließ erreicht. Im zahlteichen Windungen schlängelt es sich bahin. Un einem In zahlteichen Windungen schlängelt es sich dabin. Un einem kleinen Beilpiel sehen wir dier, was die großen Flüsse und Ströme nicht so übersichtlich vor Augen jühren. Ein derart gewundener Lauf ist ein Mäarter, so genonnt nach dem gleichfalls in zahlteichen Windungen fließenden Wäandros in Aleinasien. Das Tegeler Wühlenstieß entspringt in der Gegend von Vasdorf und Schönerlinde. Rach der Bereinigung mehrerer Quellbäcke stießt es an Schlidow, Lübars und Hermsdorf vorüber nach Tegel. Es ist eine der zahlreichen Rinnen, die den Barnim entwässern. Wir trandern dem Fließ entgegen und kannnen zur Sied lung Dohnlake. Der Weg zeigt uns schöne Uterpartien, da das Fließ om Waldrande seinen Lauf ninnnt. Um jenseitigen Uter liegt Freie Scholle, eine der ältesten genossenschaftlichen Siedlungen Berlins. Wir mandern jest auf der Chausse weiter, die uns bald zum Bahnhoß herm soort bringt. Von hier sahren wir rach Berlin zurück. Weglänge 8 Kilometer.

### Wie wird das Sonntagswetter?



Am letzten Sonntag drang ein außerordontlich umfangreiches atlantisches Tiefdruckgebiet von der Nordsee nach der sindlichen Ostsee vor, wo es sich nach Vereinigung mit einem zweiten aus Südeuropa hergekommenen Tief noch verstärkte und mehrere Tagslang in der Nähe der deutschen Küste liegen blieb. Unter seinem Einfluß dauerte das trübe, kühle, windige Regenwetter in fast ganz Deutschland bis nach Mitte der Woche mit nur kurzen Unterbrechungen fort. Besonders in Pommern und Brandenburg kamen ungewöhnlich starke Niederschläge vor. die sich an vielen Orten täglich wiederholten. Beispielsweise fielen von Sonntag his Montag morgen in Greifenberg 32, in Rügenwalde 68, in Köslin acogar 102 mm, von Montag bis Dienstag in Puttbus auf Rügen 77, in Küstrin 70, in Landsberg 78 und von Dienstag bis Mittwoch morgen in Berlin 48, in Fiberswalde und Frankfurt a. O. 50 mm Regen. In der Nacht zu Dienstag erhoben sich in Nordosst- und Mitteldeutschland stürmische westliche Winde, die bis gegen Abend anhielten. Erst zwischen Mittwoch und Donnerstag nachmittag klärte sich der Himmel im größten Teile des Reiches zwischen einzelnen leichten Regenschauern mehr und mehr auf und wurde es auch wieder etwas wärmer. Am Freitag stieg das Thermometer in Berlin bis 21% Grand Celsius. Nach Entformung des nördlichen Tiefs ist ein Hochdruckgebiet von Frankreich meh Süddeutschland und Doutschösterreich gelangt, jedoch rückt bereits ein neues Tief vom Atlantischen Ozean ziemlich rasch gegen Skandinavien vor. Bei uns dürfte sich daher der Wind nach Südwesten, vorübergehend nach Süden drehen, das Wetter am Sonnabend und wohl auch am Sonntag vormittag trocken und zlemilich helter bleiben und die Erwärmung noch zunehmen. Nachmittags tag vormittag trocken und ziemlich heiter bleiben und die Erwärmung noch zunehmen. Nachmittags oder abends ist jedoch am Sonntag neue Trübung und wieder etwas Regen wahrscheinlich.

#### Etappenhelden.

Ariegeberbrecherprozeft in Bent.

Um tommenden Donnerstag beginnt, wie wir bem "Berliner Tageblatt" entnehmen, per bem Schwurgericht in Bent ein Brogef, ber ein mabrend bes Rrieges por bem beutichen Felbfriegsgericht in Bruffel verhandeltes Berfahren wieder aufrollen foll. Er betrifft die Ermordung des belgischen Grafen d'lidetem b'Mcog auf Schlog Ruddervoorde bei Brügge, die im Frühjahr 1915 von dem Rittmeifter Freiheren v. Bagern und bem Leutnant Bring v. Stolberg. Bernigerode. Uslar begangen fein foll. Beide gehörten ber Garbe-Ravallerie-Divifion an. Der eigentliche Morber foll ber Rittmeifter v. Gagern fein, ber mit ber ftart hufterifden Grau bes fehr reichen Grafen ein Berhaltnis unterhielt. Das Motiv ber Tat war, wie feinerzeit das deutsche Feldfriegegericht feststellte, gemeine habgier. p. Bagern ftrebte nach bem Riefenbefit bes belgifchen Grafen.

nach dem Riesenbesty des beigischen Grafen.

Die Ermordung ging nach dem deutschen Untersuchungsergednis solgendermaßen vor sich: Eines Lages suhren der Rittmeister und der Brinz im Automobil vor dem Schlesse des Brasen vor und erstärten diesem, sie hätten den Austrag, ihn in das Hauptquartier der Auromee in Thiese zu deringen. Seine königliche Hohrt Hercht von Württemberg, der Armeestührer, wünsche ihn sosort zu sprechen. Der Graf solgte ahnungstos der Aufforderung. Als das Auso durch den Wald zuhr, ließ es der Freiherr v. Gagern anhalten. Deht erstärte er dem bestürzten Grasen, daß einer von beiden zweiel auf der Welt sei und ein "Duell" entscheiden müsse, mer von ihnen übeig bleibe. Sie zerrten den Grasen vom Wege ab und drückten ihm eine Bistole in die Hand, die wohl geladen, aber undrauchbar war. Der unglückselige Graf war auf den ersten Schuß nicht tot, sondern nur minder schwer verwundet. Er war bei vollem Bewußtsein und erfannte sehn, dah seine Ermordung beschlössen war. Er beichwor den Wörder sowohl als auch den dabeistehenden Prinzen, ihn am Leben zu lassen. Er wolle unter Eid versprechen, den Borsall geheim zu Mörder sowoht als auch den dabeistehenden Brinzen, ihn am Leben zu lassen. Er wolke unter Eid versprechen, den Borfall geheim zu halten. Weber der Prinz noch der Freiherr erhörten sein Flehen. Bon Gagern hielt die Pistole an die Schläse seines Opfers und drückte erdarmungstos ab. Dann scharte er ihn mit Hilse einer im Automobil mitgesührten Schausel wie einen hund im Walde ein. Freiherr und Prinz wurden erst zwei Jahre später zur Berantwortung gezogen. Im Fedreur 1917 zu Brüssel. Z Kriegegerichtsräte, die den Armeen des Westens angehörten, wohnten der Berhandlung des Feldkriegsgerichts bei. Edenso ein besonderer Vertrauter des Kaisers. Die Anslage lautete gegen v. Gagern auf Kord und gegun den Brinzen von Stolberg. Wernigerode Uslar auf Beihilse zum Mord. Das Urteil ersamte nur wegen Totschlags auf Strafe. In der Begründung dießes, es se sei nicht erwiesen, daß die beiden Täter dem Toten mit Absicht eine unbrauchdare Vistole unterschoben hätten. Über der weite Schuß, der sogenannie "Fang du Kr., sei zweisellos "Totschlag" geweien. So som v. Gagern sehr der bliss weg, noch dilliger der Brinz. Der legtere erhielt nur sehr My, sein der Gestundung der Prinz. Der legtere erhielt nur sehr My, von dem Genter Schwurgericht, natürslich in Abveschenheit, nochwals adseurteilt werden.

Das Urteil, dos in diesen Halle von einem deutschen Feldkriegssericht gegen umei Kerkreter der Aristofichie geställt wurden werden

lich in Abwelenheit, nochmals abgeurteist werden.

Das Urteil, dos in diesem Halle vom einem deutschen Feldfriegsgericht gegen zwei Bertreter der Aristofracie gefällt wurde, muß jedem gesunden Rechtsempsinden ins Gescht schlagen. Die hier gestennzeichneten Etappenhelden gehören zu jener Sorte von "Führern des deutschen Boltes" in der "glorreichen Zeit", die durch ihre Verworsenheit mit dazu beigetragen haben, die Stimmung der in entbehrungsreichen Kampsen sich verduutenden Aruppen und des in der Heinal schaftenden Boltes beradzudrücken, und die das deutsche Anlehen, auf das ja gerade in diesen Kreisen so überaus hoher Wert gelegt wurde, schändeten.

#### Waffenfunde auf dem Schlesischen Bahnhof. Der "herr im haufe" hat "nichts gewußt".

Geftern murde auf Beranlaffung bes Begirtsbetrieberate ber Gifenbahnbireftion Berlin, ber burch ben örtlichen Beamtenrat bes Schlesifden Bahnhofs benachrichtigt mar, bie Abteilung la bes Polizeiprafidiums erfucht, die in ben bortigen Dienftraumen befindlichen Baffen gu beichlagnahmen. Die Feftftellung ber Ariminalbeamten ergob, bag im Materialienmagagin 14 Ge-mehre mit ber bagugehörigen Munition im Schrant perftedt maren.

Bie uns mitgeteilt wird, war gerade der Chef des Tisendahn-betriebsamts, herr Regierungsbaurat Dr. Stein brecher; dem der Bersonenbahnhof unterstellt ist, anwesend. Dieser herr wollte den beiden vom Bolizeipkasidium entsaudten Beamten die Be-schlagnahme verbieten und erklärte ihnen, daß er nur auf

### Der Ruf durchs Fenster.

Roman bon Baul Frant.

Ermachen Sie, Richard Faltin, fühlen Sie Schwere und Druck aus Kopf und Gliedern weichen, öffnen Sie die Augen und seien Sie meines Besehls eingedent." Der Arzt tehrte dem Medium den Rücken. "Jest wird es wohl erlaudt sein, sich eine Zigarette anzuzünden?" fragte er, worauf der Prä-seft blisschnell eine auf dem Schreibtisch stebende silberne Leitette gegeisten bette deren getriebenen Bedel er Gliegte "hier, herr Dottor, bedienen Sie fich. Und auch Sie,

meine Berren," rief er. "Ich bente, daß man inzwischen bas Automobil bereit-ftellen laffen tonnte," fagte Rlaus Garbislander.

"Bollen wir denn die Fahrt fofort unternehmen?" fragte "Ratürlich!" entgegnete ber Schriftfteller. "In meniger

benn funf Minuten mird Richard Faltin erwacht fein; wir burfen nicht lange gogern." Der Brafett brudte auf ben Klingeltafter, worauf ein Boligift das Zimmer betrat, dem Tudolin einige Borte in ruffi-

icher Sprache gurief, morauf ber Dann mieber perichminben mollte, von Barbislander jedoch am Urm erfaßt und gurud.

Er tonnte Mantel und Sut des Batienten auch gleich gur Stelle ichaffen . . . " fagte er, worauf ber Mann, ehe er bas Bimmer verließ, noch eine zweite Weisung empfing. "Ich bin neugierig, wie noch nie in meinem Leben

murmelte ber Bantbireftor, Der die gange Zeit über feinen Blid von Faltin gewendet hatte, der nun, nachdem er einen fiefen Utemzug getan, die Augen aufschlug. Da er den Bantbireftor fab, tat er nichts bergleichen, und mit feiner Diene perriet er, baf er miffe, men er por fich habe. Er erhob fich nach mehrmaligen vergeblichen Berfuchen, vorerit ichwantend, torfelnd wie ein Betruntener, von feinem Stuhl, und ichien hierauf angestrengt jemand oder etwas zu suchen. Mittlerweile mar der Polizist erschienen, der Richard Fal-

tins Garderobe brachte; Jordan half feinem Medium in den binter Mantel und drudte ibm den hut aufs haar. Auch die übrigen ftreifte. hatten fich inzwischen reifefertig gemacht.

Benn es gefällig ift!" rief ber Brafett, der voraneilen mollte, dem Faltin jedoch den Beg vertrat, worüber herr Tu-

bolin einigermaßen verblüfft mar. "Sie vergeffen," tlarte ber Schriftsteller ihn auf, "bag er ben Besehl erhalten hat, uns zu suhren, daß er das Bersprechen gegeben, gehorsam zu sein, und daß er insolgedessen auch von Ihnen, Herr Präsett, in seiner Pflichterfüllung sich nicht stören lassen will!"

Faltin eröffnete den Bug, ber über die Treppe hinabichritt und ben herr Tudolin im Barterre verließ, da er allenfalls feft blitichnell eine auf dem Schreibtisch ftebende filberne noch zwei Leute zur Bededung mitnehmen wollte. Als Gar-Kaffette ergriffen hatte, deren getriebenen Dedel er öffnete. bislander von der Absicht Tubolins erfuhr, bat er ihn, Zivilagenten und teine Schugleute berangugieben, ba es boch galt, vorerft größeres Auffeben zu vermeiben. Bahrend der Bra. fett die junachitliegende Tur geöffnet hatte und bort eingetreten mar, hatten die anderen ihren Weg fortgefest, bis fie das por bem Tor martende Automobil erreicht hatten.

"Da wir fechs Personen find, tonnen wir unmöglich in einem Bagen untergebracht werben!" rief ber Urgt.

"Richard Faltin muß fich auf jeden Fall neben mich fegen," ertfarte der Prafett, ber ingwischen die Gruppe erreicht

"Bas fällt Ihnen ein?" unterbrach ihn Dottor Jordan. "Faltins Blag ift neben bem Chauffeur!"

"Richts anderes wollte ich fagen, da ich doch felbst

"Und ich benütze mit den Agenten einen zweiten Bagen," entichied herr Ljubatichow, ber die beiben stämmigen Manner, die ber Brafett gur Bededung ber Gefellichaft ausgemählt und eingereiht hatte, in ein Befahrt einfteigen bieg, bas er inawijchen berbeigewinft hatte und in bas er als letter nachfolgte, nochbem er bem Lenter eingescharft batte, fich bem poranfabrenben Mutomobil auf ben Gerfen gu halten.

Der Chauffeur batte ingwijchen feinen Blag verlaffen und ihn bem Brafetten abgetreten, por bem er ehrerbietig bie Duge jog, die herr Tudolin ihm in der nächften Setunde aus der Sand nahm, um fie auf ben eigenen Ropf zu fegen, worauf er auch feinen Stadtpels gegen bas Leberjatett bes Chauffeurs pertaufchte, ber ben Bagen flint anfurbelte, mabrend Tudolin, binter bem Bolant figend, die Sandichube über Die Finger

Der Motor ratterte und fnatterte, ber Chauffeur fprang bem Bangen . . .

Seite, und der Prafett überblidte nochmals die Infaffen bes Wagens, die Teilnehmer an der Expedition. Der Bant. bireftor und ber Schriftfteller fagen in ber Fahrtrichtung, mah-rend Dottor Jordan ben Rudenfig erhalten hatte.

Inzwischen befand man fich in voller Fahrt. "Geben Sie nur, wie Faltin unfern Führer birigiert . . . flufterte Direttor Roos, ber faffungslos erftaunt mar.

"Bas wundert Sie daran?" fragte der Arzt. "In Gebanten versunten?" wendete er sich unvermittelt an den Schriftsteller, der, die schmalen Lippen auseinandergepreßt, schweigend dasaß. Da er feine Antwort erhielt, sendete er den Blid durch das Seitensenster auf die Straße, über die sich die erften Schatten einer fruh und vorzeitig einfallenden Dammerung senkten. Das Getriebe, das hier im belebten Stadtteil herrichte, war bunt und lebendig. Umeisen gleich tribbesten die Bassanten über die Steige und Straßen, und von einer haltigen, zugleich zwecklosen Geschäftigkeit schienen sie erfüllt. Allmablich murbe es ftiller und die Bogen der Fugganger ebbten ab oder ichlugen boch nur feltener über bie eine ober bie anbere Baffage.

Unter ben seiten elettrischen Lampen, deren Helligteit die mit billigem Borstadttand geschmuckten Schausenster in ihrem tummerlichen Glanz erstrahlen sieß, spazierten geschmuckte Frauen, die an den Straßeneden wartend standen und einander zuriesen. Soldaten, junge Leute gingen, die Weiber mit einem teden Lächeln musternd, vorbei; die Gesichter im hochgeschlagenen Mantelfragen geborgen, als ob sie gerabeaus schauten, bennoch ftändig blinzelnd und die Augen verdrehend, stolperten und stelzten vielersei Gestalten vorüber. Frauen gingen da und bort, Schrittmachern gleich, voran und verschwanden hierauf in trüb beleuchteten hauseinfahrten. Seide rafchelte, Belgmert glangte, Strafentot laumte Spigen. unterrode; Sochgewachiene maren ba, rot geichmintt, puppenhaft, mit überhangenden haaren, die durch grellfarbige Bander gehalten wurden, wie bei zwölfjährigen Mädchen. Aus ausgeschnittenen Lackschuben erwuchsen dunne Beine, von Sei-denstrümpfen umspannt, die Röcke sielen nicht viel weiter als über das Anie, die Brüfte waren an den Körper gepreßt, wodurch eine kindhafte, eben erst in Entwicklung begriffene Jugendlichkeit vorgetäuscht wurde, die natürlich zu der herausiorderne bemalten Frake in krassem Widerspruch stand. Ein füßlicher Geruch von Barfum und Schweiß ichmanum über (Fortfegung folgt.)

dem Babuhof "herr im Saufe" fei und daß niemand fonft über die Baffen zu bettimmen habe. Diefe seine Eigentum ber Eisenbahnbirettion Berlin und für den "Seibftichun" bestimmt. Als er sah, daß die Beamten der Abteilung la tropdem ihre Bflicht erfüllten, lentte er ein und lagte, daß er ja eigentlich bon bem Borbandenfein der Gewehre "nichts gewugt" habe. Der ebenfalls anmejenbe Materialienvermulter bes Echlelichen Berienenbahnheis erklarte, daß er den Borstand des Bahnhois, herrn Anumann Bott, wiederholt auf die verborgeren Gewehre aufmerkjam gemacht habe. Dieler
habe jedoch stets erwidert "Bassen Sie die Gewehre
ruhig dort im Schrank steben."

Der Borstand Dr. Steinbrecher und der Amtmann Bott
siehen in dem Rus, äußerst realtionäre Beamte zu sein. Ihr Berdelint diese über sie verfreieter
Weinung zu helbätigen. Es ersteint deinen den netwerkiere Weinung au bestätigen.

Meinung gu bestänigen. Es ericheint bringend notwendig, bas Berholten diefer Gerren Borgefesten einer Rachprüfung zu unterziehen.

#### Die Untersuchung gegen b. Rahne.

Der geftern von bem Botsbamer Untersuchungerichter vernommene Forfter Ladjer beftritt ebenjo wie herr v. Rabne. an bem Tob bes Barfe irgenbwie beteiligt gewesen gu fein. Gine Gegenüberftellung mit Geren v. Rabne foll bisher noch nicht erfolgt fein. Geftern nachmittag bat ber Untersuchungerichter mit mehreren Gerichtsbeamten nochmals an Sand ber Ausfagen bes Belaftungsgengen Rebfelbt eine eingehende Inaugenscheinnahme des angeblichen Tatortes im Bald von Benow und der Fundstelle der Leiche

### Die galle in der "Grille".

Ein Schupoabenteuer.

Ein Schupoabentever.

Im Januar dieses Jahres wurde zwei Beamten von der Schupo mitgeteilt, daß in dem Lotal "Grille" in der Jägerstraße "durchgefneipt" werde, und zwar würden noch Käste durch den Hauselngang hineingelassen. Als sie ebenfalls versuchten, durch den Hauselngang Einlaß zu erbalten, sanden sie die Tür verschlossen. Gleichzeitig ich io h je mau dunter Hohn ab nu den die Hauselngang auf die he mau dunter Hohn ab den die Hauselsen. Gleichzeitig ich io daß die Beamten buchstählich in der Falle sahen, während die Göste beimtich durch den Vorderausgang auf die Straße hinausgelassen wurden. Bassanten, welche dies beobacktet batten, machten eine Streise der Schupo aufmertsam, die einen Wächter herichiossen Müller els denseinigen schnahmen, der die Haustir verschlichen hatte. Begen diese Freiheitsberaubung, durch die die beiden Beauten eine Stunde lana im strömenden Kegen auf dem dimssellen hote stehen mußten, war Müller vom Schöffennericht zu boo Mart Geldstraße verurteilt worden. Hergegen legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein mit dem Hinwrise, daß es sich um einen keinessalls leicht zu nehmenden Berstoß gegen die Stendichen deinessalls leicht zu nehmenden Berstoß gegen die stendiche Ordnung dauble. Die Berusungsintaus der Feriensteassungen des Eandgerichts I schloß sich dieser Aussalung an und erkannte auf I Monat Besäng einrete, wenn der Angestagte 3000 Mart an die Staatsafsen Jonrualisten Oscar Thlese

Die Beisehung des verstorbenen Journalissen Oscar Thiele findet heute, Sonnabend, den 22. Juli, vormittags 11 1/4 Uhr, von der Halle des Alten Jasobi-Friedhofes in Reutölln, Berliner Str. 1/2, am Rollfrug, ftatt.

#### Lebensmittelpreise des Tages.

Zafahr: Fleisch ausreichend, Geschäft still. Finche genügend, Geschäft flau. Obst und Gemüse reichlich, Geschäft flott,

Am Freitag galten in der Zentralmarkthalle folgende Klein-

Am Freitag galten in der Zentralmarkthalle folgonde Kieinhandelspreise:
Rindfleisch 60-72 M., ohne Knochen 75-83 M. Schweinoffeisch 56-101 M. Hammelfieisch 50-80 M. Kaihfleisch 50-76 M. Rückenfett 96-99 M., Rindertalg 77-79 M. Scheilfisch 10-15 M. Rotzungen 12 bis 16 M. Seelachs 12-16 M. Kabeljau 15-18 M. In Em: Schleie 48 bis 51 M. Hachte 45-55 M. Aale 70-80 M. Lebende Aale 75-68 M. Schleie 70-80 M. Eier 7,10-7,30 M. das Stück. Naturbatter 85 bis 99 M. Margarine 50-60 M. Weigenmehl 18-21 M. Maisgrieß 13 M. Hafergrütze 16-17 M. Reis 15-22 M. Kartoffeln (neme) 70-88 M. 10 Pfund. Blumeekohl 15-35 M. der Kopf. Mehrrüben 2,50-5 M. das Bund. Spinat 8-9 M. Grüne Bohnen 14-17 M. Zwiebeln 10-12 M. Kehirabi 15-18 M. die Mandel. Schoten 8-10 M.

#### Ginichrantung der ftabtifchen Beherbergungoftener.

Die ftadtifchen Rorperichaften batten befanntlich einen Rach irag zur Beherbergungssteuerordnung beichloffen, ber die Berfünffachung der Steueriage bei Bermietung an Berlonen (Deutsche und Ausländer) vorsieht, die am 1. Januar 1921 ihren Bohnitg nicht im Deutschen Reiche hatten. Auf die Borstellungen der Bertretungen des Hotelgewerbes und der Jentralstelle für den Fremdenverkehr din hat nummehr der Mogistrat diese Novelle für die praktische Durchführung weientilch eingeschränkt. Er hat beschlossen, die Steuer nur in der Höhe zu erheben, daß die städtische Beherbergungssteuer höchstens 45 Proz. des von dem Gost zu zahlenden Gesamtentgelts (einschließlich Steuer) beträgt. Ferner soll die Novelle erst vom 18. August ab zur Annendenn gebrecht werden gur Unmendung gebracht merben.

Gestohlene Granaten. Am 20 d. M. sind vom Flugplas Riederneuendorf, wo die Norddeutsche Sprengstoffgesellschaft Beschoffe lagern läßt, etwa 100 Stüd 7,7 Zentimeter-Geschoffe gestohlen worden. Urber die Täterschaft ist bisher nichts besonnt. Auf die Gesährlichkeit der Geschoffe wird hingewiesen, da diese noch nicht vollkändig entsaden sind. Zwestdienliche Angaden wolle man der Amtsverwaltung hennigsdorf bei Legel zusammen sollen bei Tegel gutommen loffen.

Ein Merdgerucht murde gestern durch eine Schiegerei in ber Staliger Strafe 117 hervorgerufen. Der Schubmachermeister Raphael Ralmuftie mar mit feinem Cobne, ber im Mebenhause ebensalls eine Schuhmacherei betreibt, infolge eines Hamilienzwistes in Streit geraten. Als der Sohn gegen den Bater tätlich wurde, griff dieser zu m Revolver und ichlug auf den Sohn an. Jehr sprang die Mutter dazwischen und entrik ihrem Manne die Wasse. Dabei ging ein Schuh sos, und die Rugel traf den olten Kalmuhtie in die Schulter so schwer, daß er nach dem Krantenhaus gebracht werden mußte.

Schiffe auf einen Dororfjug. Geftern morgen gegen 159 Uhr murde ein Berorigug in der Rahe ber Sohen gollern brude am Rubolfplay, umweit ber Gijenbahnwerflätte I, beichoffen. Eine Rugel durchsching die Scheibe eines Abieisensters und flog auf der anderen Seite durch das offene Türfenster wieder hinaus. Mehrere Fahrgafte wurden durch Glassplitter leicht verlent. Für die Ermittlung des Täters ist wie in allen diesen Fällen wieder cine Belohnung con 500 Mart ausgelegt.

### Broff-Berliner Darteinachrichten.

Begirfsvorfland.

heute abend 6 Uhr Sitzung des Bezirksvorstandes im Setre-fariat, Lindenste, 3. Erscheinen aller Mitglieder ift unbedingt notwendig.

Heute, Sonnabend, den 22. Juli:

136. Abt. Riederfesnamfen. 615 Uhr bei Benfert Rochf., Uhland., Ede Treodamstroße, Juniftianse Konferenz. Beenan. Mitgliederversammtung abende 8 Uhr im Elnftum. Bertrag über die legten politischen Ereignisse. Zahlreiches Ericheinen Pflicht.

#### Morgen, Sonntag, den 23. Juli:

2. Areis. Bilmersborf, Commerfeit im Biltoriogarten, Bilbeimsour, 4 Uhr. Bet schiechem Weiter in den Salten. Banner und Jahnen mitbringen. Die Genossen für die Aasen tommen um 3'h Uhr.
Jungsgefalisten. Trissatt am Hölgernen Ges. Rednsaber die Königsmutterbausen. Co deretligen ich geschlossen die Gruppen Friedrichdain. Trezeiten, Saben, Brufflen und Brig. Die übrigen Gruppen find auf Teilnahme aufgesordert. Filt alle, die dereits Connadend sabren, ift Gelegendeit zum Arbernachten in der Perderge König, in der Köhe der Försterei.

#### Jugendveranstaltungen.

anberung noch bem Lehniuse. Treffpunft Canntag früh Brig. Banderung noch den Rüggelbergen. Treffpunft Sanntag ontine. Germaderf. Banderung Lehnig Schmachten-Birtenwerber. Treffpunft Cannabend '47. Uhr Bahnhof puntt John Areinsmungen am Globow. Areinsmungen anberung napias. — Brengiamer Uhr Rubelphylas. — Brengiamer Line Trelipuntt Sonning & Uhr De Golden Benberung Bentum Bentu nverger Stectel, Kanderung nach Jangschleuse Störigde.
nad 6 Unr mörliger Bahndel. Stöweften, Wanderung
kungen Cenglyer Gee. Arefigunft Semmelend 136 Uhr
nvelhaf. Giternwanderung zum Gilternover See. Treffpunft
jahof. Areptom. Banderung nach Taledam Lienewissen.
nach führ Kohndol. Bedding. Benderung segernet.
ind 6 Uhr Bahndol. Benderung Reperund.
It Sonniag 136 Uhr Bahndof. Beffen. Banderung nach
Areffpunft Sonniag 6 Uhr Dochahn Billowitrage.

#### Arbeitersport.

Am Conniag, ben 22. Juli, freffen fich auf bem Gemeinde Sportplat (bin-ter bem Rathaus in Reinidenborf-Oh) Boruffia :- Sanfa-Johennevendorf I. An-fung 5 Uhr. Borber Solel ber 3. und 2. Mannichaften. Da beibe über gutes Kombinationsipiel versugen, ift guter Arbeitersport zu erwarten.

Ralfarmut bes Körpers ift bie Ursache vieler Echwächezustände



beugt

In Pacfungen von 90 und 45 Cabletten in Upothefen und Drogerien erbaltlich. - Aufflarende Brofchilren toftenlos burch Johann M. 2Bulfing, Berlin GB 48, Friedrichftr. 231



G. A. Hanewacker, Nordhausen Grimm & Triepel, Nordhausen Flacher & Herwig, Hann.-Münden M. Hansen Jr., Hadersleben Joseph Doms, Ratibor

Max Ziegenhals, C 2. Poststraße 1 Werknuf nur an Händler

## Quedfilber

fauft Au enorm haben Preisen Bretallantauf u. - Schmeige Bredowstr. 50 E. Turmitt. Telephon: Moabit 1892. — C. Schmiet.

Kautabak - Niederlage 300 Mt. wem niet fofor Edolog 3tobe (Brut), Coufe, Wangen b

> Bar od. Teilzahlung Möbel-Gross Invalidenstr. 5, Eig. koentr

#### Ortskrankenkasse für die Gewerbe der Tischler und Pianofortearbeiter zu Berlin.

Befanutmachung.

Die in der Ausöchusfinung am 27. April 1922 deschöllene achte Andaderung und die am selben Tage deschlestene neunte Ad-achtenung der Schaung ist vom Odervers-ichterungsonet am 10. Juli 1922 gentempte-führerungsonet am 10. Juli 1922 gentempte-ichterungsonet am 10. Juli 1922 gentempte-führerungsonet am 10. Juli 1922 gentempte-lie Abanderung der 38 br. 70 und 185 der achten Abanderung am 10. Juli 1922 in Araft getreten. Die 38 2. 15. 16 und 14 der neunten Andaderung sind am 1. Ja-nuar 1922, die der 58 25 und 28a mit dem 3. Januar 1922 in Araft getrelen.

Der Borlianb.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaitungsstelle Berlin H 54, Linienstraße 83, 85. Befdiftageit verm. DUhr bis nachm. 4 Ubr.

#### Telephon: Amt Rorben 833, 834, 835, 83 Branche der Fellenarbeiter!

Beufe Sonnabend, ben 22. Juli, nach-mittags 5 Uhr. bei Gliefche, Repen-bagener Strafe 74:

#### Mufferordentliche wa Brandenverfammlung

Grideinen aller Rollegen unbebingt

Die Brandenfommiffion.

## einberger

#### Detailverkauf von Herren-, Damenstiefeln und -schuhen zu Fabrikpreisen. GM261412 . GM2 . GM261412

#### Verkäufe

Bunbe, junge, Röhmsichines für haus und Gönei-rei verfauft zu höndlerpreifen Aufter, rebrnitz. 9. am hodischuhof Büsen-age. Rollenbert 2002. 152-

Betamintet, Prochtfilde, eiegant ge-ert, 6800.— wundervolle Nahen-je 4200.— leiche Einfeziede, Eisber-if, Gilbertrugfuchs, billig verfänflich, ommann, Berlin-Gödneverg, Kuf-merlin, 2, vorn 1, Untergrundbahn,

Sibiriider Krenzfuchs, seiten ichon, berdauft Golden, der Scherungs, faberluchs W. angerein Siberwolf, Klaufinds, Laberluchs Schilliver, Rag flig verfauftigt, Goldmann, Alexanciacufer, 44 ft, and Kommandontenste, bordwere,

Mirgende beffer faufen

Monatsanzüge, Commerpoletots gu aumend bläigen Preisen. Raf, Gor-innnstraße 25:26, früher Mulackuraße.

ah des. Reine Lombardware.

Strafte inn. Laben, Pochdaft Oranienfte.

Stannewerregend! Rreugifthfiel SilberAfrican Stannewerregend! Rreugifthfiel SilberAfrican Stannewerregend! Robertinde:

somewhil Andre Stanney Stanney

bendern den Strafte in Bertische In vernehmere Ausführung, Or
bender Tenney Dennierbard in Stanney

bendern Dennierbard in Stanney

tale Gegenei-Belgerfelauf in Settenfilheel (Rabe Dennierbarger

tale Gegenei-Belgerfelauf in Settenfilheel (Rabe Dennierbarger)

Tale Gegenei-Belgerfelauf (Rabe Dennierbarger)

Tale Gegenei-Belgerfelauf (Rabe Dennierbarger)

Tale Gegenei-Belgerfelauf (Rabe Dennierbarger)

Tale Gegenei-Belgerfelauf (Rabe Dennierbarger)

Tale Gegenei-Belg

enan beachten. Beithaus Stieget, Chaufferftraße 7, extault fpottbillig erftifofffer Anglide. dillipfer, Ragenhaden, Sportpelae, behvelge, füchfe aller Art, Reine Com-

Arteit — Art. Gerdinen, Madras, Calingele, Stores, Tette und Dimanderten Antaliae Anglase, Gaterbeite, Stores, Tette und Dimanderten Antaliae and Antaliae A

#### Möbel

manntraße Dien feiber Anderen Beilden Beilden

#### Kaufgesuche

noch

iber! fauft gu Engrospreifer etall-Gintaufobureau, Weberftr. 31

ett, Golbidmieb, fauft gu gun Preifen: Blatin-, Golb-, Gilber

unmobernen Conud, B. e. Brennftifte, Eigene Berr Golbwaren-Fabrit, Brunnenftr.

Gebraufter Gelbicheant mittlerei Grofe gu faufen gefucht. Engebote um ter I. 40 Expedition biefes Biattes er

Geschäftsankäufe

Reftaurant, Grobe und Brein Reben-

ung, gewissenhafte Behandian fret. Damen, Connings auch, Aest neiberin, ärgifich ausgebildet, Lange-ihe 4, 10 linfs. Rahe eintefister antof, Jannowighelde.

Vermietungen

Beliebes Andweis müblierte

Fr. Moersbach, O. Guhl, Schriftführe

# Zur Unterstütz, der Betriebsleitung

led. Fachmann der Metallschilder - Fabrikation

Abtellungs-Leiter gesuc Hürnberger Metallätzwerk 00000000000000000000

Tüchtige Kürschnergesellen Tüchtige Peizmaschinennäherinnen (elektr. Betrieb) verlangt 37/12 Seidel, Andreasstr. 41.

## - Bildhauer gefucht-

Albert Gleifer, Möbelfabrif

# Botenfrauen Juste Beschlung

berben au den neuen, im Juni um aber Rampenmelsierod.

# sienst bestigen, werden erstudt, Bewerbungen is jum 15. August 1922 an den Stadtereroednetenberten Seren A. Jappe bler irvanelden G. ist erwinste, ieden nicht ebben nicht bedingung, daß der Bewerber derde jutilische Saacharftsungen abgelegt hat. Ofter Ragiltrad. Barner. 1866 Magiftrafsraf Beonfenputer deri. H. Mair & Co

überiragen werben.
Tefalbung nach gedomeitien u LofeKeinpe II. Orish. A.
Befoldungsdienitaler beginnt mit ber
uweiten Stantsprüwerber merden zu
Montragen

Bewerber, weiche bei Ereibung und bei Priling. It den der Gerichtssche Gerichtssche Gerichtschen ihr unferem Betriebenden ihr unferem Betriebenden ihr unferem Betriebenden ihr und eine Deter Gericht der Gericht

Ctellenangebote | Cafttraftwagen

ndimbedungungene im Denfeure, burchaus ficher und Berftestung im Berriebsbureau Pin-Rieberfchemeniehen der int auten Papieren bierüber, verlangen Paul Sander & Co.

Chiengefculdal:

Instrumentenhandlung jucht Reparateur für Streich und Jupf-instrumente als Rebeubelchöft. Df. unter So. D. 586 Rudolt Mosse, Wiener Str. 1.6

### Gifenbetonpoliere

## auf beffere ferren-und Speifezimmer

# und Männer et fofort erfahrene

einreichen. Rectlingbaufen, ben 18. Juli 1922

Bertil Tempelhof

efucht. Bewerber mit mt guten Zeugniffen mb Empfehlungen

### Rammenmonteure Seizungs.

Wührer

Schrete erfahrene Schloffer und Aeffelfdmiede

Berlis & Münemann